

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 177.

Donnerstag den 31. Juli

1884.

Bekanntmachung.

Wittwoch den 18. August d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Christian Seel Eheleute von hier ihr an der Kirchhofsgasse zwischen Johann Georg Eberhardt Wittve und Anna Altmann belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Ruthen 15 Schuh oder 0 Ar 53,75 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, No. 312 des Lagerbuchs, in dem Rathhause saale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten Male versteigern lassen.

Bei annehmbarern Gebote soll eine weitere Versteigerung nicht stattfinden.
Wiesbaden, den 30. Juli 1884. Der Bürgermeister.
Coulin.
5067

Das grosse

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin

von J. Keul, Ellenbogengasse 12,

in der Nähe des Königl. Schlosses,

empfeilt in grösster Auswahl alle Arten von **Gesellschafts-Spielen** und bietet stets viele und überraschende Neuheiten.

Hängematten mit Tasche und Schrauben von 2 Mk. an.

Reizende Artikel mit der Aufschrift „Wiesbaden“.

Streng billigster Verkauf.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 2504

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Ablen“

5010

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, **Eingetr. Genossenschaft,**
2b, Kirchgasse 2b, 110

empfeilt ihr Lager aller Arten **selbstverfertiger Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten,** sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

C. Jung Wwe.

empfeilt ihre beiden wohlaffortirten **Grabsteingeschäfte** links der beiden Friedhöfe. **Monumente** in jeder gewünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material, gebiegene Ausführung und Fundamentirung derselben. Auswahl von **Einfassungen, Gittern u. s. w.** Das **Renoviren und Vergolden** älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle in das **Bildhauer- und Marmorgeschäft** einschlagende Arbeiten.
6802 Achtungsvoll D. D.



empfeilt aus seinem reichhaltigen **Lager:**

1876er Bonnes Côtes . . 1.10.	1874er Lamarque . . . 2.50.
1874er Premières Côtes 1.20.	1874er St. Julien . . . 3.—
1874er Blaye 1.35.	1874er Pontet Canet . . 3.50
1875er St. Emilion . . 1.50.	1874er Kirwan 4.—
1874er Médoc 2.—	1874er Chateau Lafite 8.—

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.— per Flasche.

Cognac à Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10.— 476

= Reinheit garantirt. Bei Mehrabnahme Rabatt. =

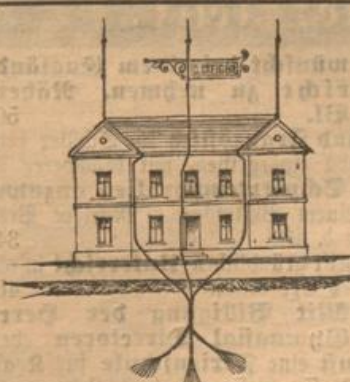
Echtes Malz-Extract

aus der **Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei**
Lachhausen bei Wesel.

(Die Fabrication ist der Controle eines Arztes unterstellt. Garantirter Gehalt: 17% Extractivstoff, 8% reiner Malzzucker.)

Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke und schwächliche Personen, Reconvalescenten, Blutarme, Wöchnerinnen, Ammen und Kinder; **ärztlich** empfohlen.

Preis 65 Pf. pro Flasche incl. Glas. Der Allein-Verkauf für Wiesbaden ist Herrn **Eduard Böhm**, Kirchgasse 24, übertragen. 4019



Im Anlegen

von 3875

Blitzableitern

empfeilt sich

G. Steiger,

Platterstraße 1d.

NB. Auch untersuche ich ältere Leitungen mittelst Galvanometer.

Tennis-Bälle,

silbergraue Damenmäntel

empfehlen **Baeumcher & Co.** 161

Eine neue, sehr gute **Singer-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen. Näheres **Taunusstraße 57, 3. Stock.** 5103

Ein blühender **Oleander** zu verkaufen. Näh. **Seleneustraße 22, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 5056

Ein **Acker Safer** (150 Ruthen, Walmühweg) zu verkaufen. Näh. **Kirchstraße 26.** 5077

Junge Dachshunde, reinste Klasse, zu verkaufen. **H. Schwalbacherstr. 4.** 4000
Hochstraße 26 ist **Seilstroh** zu haben. 5060

Familien-Nachrichten.

Zodes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die Trauernachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, auch unseren guten Vater, Schwiegervater und Großvater, Herrn

Schuhmachermeister Ph. Ant. Zimmer,

nach einer langjährigen Krankheit und nach 8 tägigen, schweren, mit Geduld getragenen Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **heute Donnerstag** den 31. Juli Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, **Röderstraße 41**, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

5092

Karl Zimmer.

Herzlichen Dank

allen lieben Freunden, Bekannten und Unbekannten, die bei dem Heimgange meiner vielgeliebten Frau,

Anna, geb. Berg,

uns in so wohlthuernder Weise ihre freundliche Theilnahme bezeugten.

Wiesbaden, den 30. Juli 1884.

Johannes Müller,

4719

Namens der trauernden Hinterbliebenen.

Unterricht.

Ein junger Mann wünscht bei einem Engländer **englischen Unterricht** zu nehmen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 5058

Latin, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien anzuwendenden Regeln**, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 3487

Ein **cand. phil.** ertheilt gründlichen **Unterricht** in allen **Gymnasialfächern.** Näheres **Expedition.** 4602

Ferrienschule. Mit Billigung der Herren **Gymnasial-Directoren** beabsichtige ich, am **18. August** eine **Ferrienschule** für Knaben der unteren und mittleren Klassen hiesiger höherer Lehranstalten einzurichten. Der **Unterricht** findet in den Morgenstunden statt. **Nachmittags gemeinschaftliche Ausflüge.** Anmeldungen baldigst erbeten.

Dr. **F. Vonnellich**, **Walramstraße 7, I.** 5018

Leçons de français d'une institutrice française.

Marie de Boxel, „Schützenhof“. 5023

Eine junge Frau empfiehlt sich zur **Aushilfe im Kochen.** Näh. **Dranienstraße 8, Seitenbau;** daselbst sucht ein Mädchen, welches in **Köchen- und Hausarbeit** erfahren ist. Stelle. 5040

Verloren, gefunden etc.

Von der **Schostraße** bis zur **Bahnhofstraße** am **Dienstag** **Rittig** ein **Pence-nez** verloren. Dem **Wiederbringer** eine **Belohnung** **Bahnhofstraße 10** im **1. Stock.** 4991

Eine **Bisitenkartentasche** mit **Photogr. und Karten** verloren. Man bittet um **Abgabe** **Ablerstraße 1.** 5064

Immobilien, Capitalien etc.

Dreistöckiges Haus, wobei **Garten**, zwischen **Taunusstraße** und **Grubweg**, **60,000 Mt.** **Off. u. W. an d. Exped.** erb. 5085

Wohnhaus in der oberen **Adelheidstraße**, **Adolphsallee**, sowie mehrere **rentable Geschäftshäuser** preiswürdig zu verkaufen durch **Mann & Heerlein**, **Kirchgasse 47.** 5100

Haus mit **Garten**, nahe dem **Nerotal**, **38,000 Mark.** Käufer wollen **Offerten** unter **Chiffre M. M.** in der **Exped.** abg. 5083

Ein **Wohnhaus**, freistehend, in nächster Nähe **Sonnenberg**, **6 Zimmer**, **Küche**, **5 Mansarden**, **Raum für Stallung**, mit schönem **Garten**, billig zu verkaufen. Näheres durch **Mann & Heerlein**, **Kirchgasse 47.** 5099

Ein **herrschaftl. Gut** bei **Bebra**, **400 Morgen** guter Boden, ist wegen **Alters** des **Bestizers**, mit **Inventar** und **Ernte** für **150,000 Mark** zu verkaufen; auch wird ein **Haus** in **Tausch** angenommen.

J. Imand, **Friedrichstraße 6.** 359

80,000 Mark auf **Hypothek**, **prima Lage**, zu **5%** **Zinsen** gesucht durch **Rupp**, **Souisenplatz 3, III.** 5064

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anwerben:

Ein **Badenmädchen** sucht **sofort Stelle.** Näh. **Exped.** 5014

Ein **tüchtiges Mädchen** sucht **Kundschaft** im **Waschen** und **Buzen.** Näheres **Platterstraße 6.** 5050

Arbeit im **Waschen** u. **Buzen** ges. **N. Römerberg 32, Dshl.** 5063

Ein **reintliches, zuverlässiges Mädchen**, welches **selbstständig** **bürgerlich kochen** kann und alle **Hausarbeiten** gründlich versteht, sucht eine **Stelle.** Näh. **Nerotalstraße 13, Hth.** 5057

Ein **anständiges Mädchen**, das **selbstständig kochen** kann und **Hausarbeit** übernimmt, sucht **Stelle** auf gleich. Näheres **Seleneustraße 29, 3 Stiegen hoch.** 5031

Ein **Mädchen**, welches **5jährige Zeugnisse** besitzt, sucht **Stelle.** Näheres **kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch.** 5076

Ein **junges Mädchen**, welches in **Haus- und Handarbeit**, im **Rähen**, **Serviren** und **Fräsen** erfahren ist und gute **Zeugnisse** besitzt, sucht **sofort Stellung.** Näheres **Expedition.** 5012

Ein **ordentliches Mädchen** (**Württembergerin**) sucht **Stelle** auf gleich. Näheres **Adelheidstraße 16b, Parterre.** 5011

Ein **Hausmädchen**, welches **rähen**, **bügeln** und **serviren** kann, sucht **Stelle.** Näh. **Dranienstraße 22, Hth. I, 2 Tr.** 5022

Ein **Mädchen**, welches **selbstständig die Haushaltung führen** kann, sucht **Stelle** bei einer **Dame** oder einem **Herrn.** Näheres **Friedrichstraße 33, 3. Stock.** 5025

Ein **anständiges Mädchen**, das die **bürgerliche Küche** und auch etwas **Hausarbeit** übernimmt, sucht **Stelle.** Näheres **Seleneustraße 17.** 5010

Ein **Mädchen** mit **guten Zeugnissen** sucht **Stelle**, am **liebsten in einem kleinen Haushalt** oder als **Hausmädchen.** Näh. **Friedrichstraße 33, 3. Stock.** 5024

Ein **junges Mädchen** sucht **Stelle.** **N. Castellstr. 10, S.** 5051

Ein **junges Mädchen**, welches die **Küche**, sowie **Hausarbeit** versteht, sucht **Stelle.** Näheres **Bleichstraße 31, Dachlogis.** 5088

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Zweitmädchen für Mitte September. Reflectirende belieben ihre Adresse unter W. Z. 80 in der Expedition niederzulegen. 5019

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht auf gleich Stelle für allein. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. rte links. 5091

Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches alle Handarbeit versteht, sowie etwas kochen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres H. Schwalbacherstraße 7, 1 St. 5101

Ein zuverlässiges Mädchen, welches etwas kochen und bügeln kann, sowie Hausarbeiten versteht, wünscht Stelle bei einer kleineren Familie allein oder auch als Zimmermädchen. Näh. Moritzstraße 6 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 5102

Herrschafsköchinnen, 1 Hotelköchin, feinere und einfache Hausmädchen, einfache Ladenmädchen, 1 Mädchen für allein und bessere Kinderädchen empf. Ritter's Bur., Webergasse 15. 5094

Ein anständiges Mädchen,

in allen Hand- und Handarbeiten gründlich erfahren, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. September passende Stelle. Näh. Sonnenbergerstr. 29, I. 5061

Eine anständige Person, welche gut kochen kann und in der Krankenpflege erfahren ist, sucht Stelle zu einer Dame durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 5093

Zwei reinl. Mädchen mit längjähr. Zeugn., welche gut bürgerl. kochen können, suchen Stellen d. Frau Schug, Hochstraße 6. 5104

Eine gute, feindürgerliche Köchin sucht Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 5093

Ein Stubenmädchen (aus Thüringen), perfect im Bügeln, mit 3- u. 6jährig. Zeugn., f. Stelle. R. Webergasse 21, 1 St. h. 5088

Herrschafts- u. feindürgerl. Köchinnen, Fräuleins zur Stütze der Hausfrau, deutsche Bonner, eine geprüfte Kindergärtnerin, Kammerjungfer und Diener empfiehlt d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 5110

Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte Verkäuferin

für ein größeres Manufacturwaaren-Geschäft in Mainz mit Stadt- und vorwiegend Landlandschaft gesucht. Den Offerten sind die Adressen derjenigen Geschäfte, in welchen die Bewerberin thätig war, sowie Abschriften der Zeugnisse beizufügen unter O. S. 15440 an die Annorcen-Expedition von D. Frenz in Mainz zu richten. 373

Eine Labuerin, welche in der Bäckerei oder Conditorei thätig war, wird gesucht. Näheres Expedition. 5013

Ein Lehrmädchen

aus achtbarer Familie für ein feines Detail-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter A. Z. 15442 an D. Frenz in Mainz erbeten. 373

Eine auf Wheeler- und Wilsonmaschine geübte Weiszengnäherin gesucht Mühlgasse 13 im Hinterhaus. 5074

Eine perfecte Büglerin wird sofort gesucht Wellrichstraße 46 im Hinterhaus, Parterre. 5113

Für täglich 2 Stunden leichte Arbeit wird ein junges Mädchen gesucht. Näheres Adlerstraße 40. 5114

Ordentliches Laufmädchen gesucht gr. Burgstr. 3, 2 Tr. 5106

Ein tüchtiges Mädchen f. d. Küche gef. Kochbrunnenplatz 3. 5042

Ein braves Dienstmädchen gef. H. Schwalbacherstraße 4. 5071

Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35 im Laden. 5078

Nach Amsterdam wird ein nettes Mädchen, welches kochen kann, von einer deutschen Familie auf sogleich gesucht. Gute Behandlung wird zugesichert. Näh. Langgasse 47. 5070

Eine anständige Frau oder älteres Mädchen, welches kochen und waschen kann, sowie die Hausarbeit gründlich versteht, kann bei einer kinderlosen Familie Stelle erhalten. Näheres Expedition. 5033

Ein zuverlässiges Mädchen, welches in der Küche, besonders aber in Handarbeit erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, findet Stelle in einem kleinen Haushalte Adolphsallee 8, I. 5021

Ein Hausmädchen, welches waschen, bügeln, nähen und serviren kann, wird zum 1. August gesucht Adolphsallee 55. 5029

Ein Mädchen, welches feindürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird per 1. August gesucht Langgasse 22. 5023

Ein braves Mädchen, welches vollständig bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. Ellenbogengasse 12 im Laden. 5047

Küchenmädchen sucht Ritter's Bur., Webergasse 15. 5094

Gesucht sogleich: 2 Rest-Köchinnen, 3 einf. Landmädchen, 1 Kinderädchen d. A. Elchhorn, Schwalbacherstr. 55. 5091

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 5063

Gesucht: 1 musikalische Erzieherin, 1 französische Bonne, 1 Kindergärtnerin, 1 feineres Stubenmädchen, welches gut schneiden kann, sowie 1 tüchtige Weißschin durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 5094

Gesucht mehrere Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5110

Braves Mädchen gesucht Mühlgasse 9, 2. Stod. 5095

Ein junges Mädchen in eine kleine Haushaltung gesucht Langgasse 33 im Cigarengeschäft. 5098

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell

Rentor's Bureau in Dresden, Schloßstraße. 5016

Als Acquisiteur und für kleine Reisen wird ein junger Mann gesucht. Kost und Logis im Hause. Näh. Exp. 5015

Ein Barbiergehülfe sofort gesucht von J. Lorenz, 5105

Ein Herrschaftsdiener f. Ritter's Bur., Webergasse 15. 5094

Ansläufer gesucht bei Aug. Koch, Mühlgasse 4. 5020

Ein junger Hansbursche wird gesucht. Näheres Michelsberg 12. 5068

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine junge Dame sucht Aufnahme in einer feinen Familie. Gefällige Offerten unter R. A. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5032

Ein älteres Mädchen sucht eine leere Mansarde zu miethen, auch gegen Verrichtung von häusl. Arbeit. Näh. Exped. 5037

Gesucht auf gleich ein Laden für Victualien mit Wohnung in einer frequenten Straße. Gef. Offerten mit Preisangabe unter P. K. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5069

Angebote:

Adolphstraße 3, Stb., sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 5049

Grabenstraße 20 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 5041

Louisenstraße 2, Parterre, sind zwei möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5066

H. Schwalbacherstraße 4 ein leeres Part.-Zim. z. verm. 5072

Wegen Baderreise sind 4-5 Zimmer einer elegant möblirten Wohnung, nahe am Carpark, auf längere Zeit abzulassen. Näh. unter H. R. an Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. 5065

Ein auch zwei möblirte oder unmöblirte Zimmer zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11, 2 Tr. h. 5052

Zu vermieten.

Umstände halber ist in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße eine Bel.-Etage von 5 Zimmern, Balkon, 1 Giebelzimmer, 2 Kammern für 1450 Mark jährlich vom 1. October an zu vermieten. Näh. Exped. 5087

Ein gut möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Goldgasse 15 im 1. Stod. 5089

Lagerraum zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 5073

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



Specialität genähter Corsetten.

Anfertigung nach Maass.

Lager genähter Pariser Corsetten für Damen und Kinder,
der neuesten Mode entsprechend. 5026

Ziegler's Patent-Uhrfeder-Corsetten.



Emil Beck, 2 grosse Burgstrasse 2.

Grösste Auswahl

Tricot-Tailen (Jerseys)

für Damen und Kinder,

Tricot-Kinderkleider,

auf Wunsch Anfertigung nach Maass in jeder beliebigen Farbe und sechs verschiedenen Qualitäten. Billigste Taille mit Faltschooss für Damen Mk 4.—, mit Soutache oder Perlen genäht von 7 Mark an. 163

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Heute Donnerstag

Vormittags 10 Uhr wird im Hofe Schwalbacherstrasse 43 ein dort lagerndes Fass Rauchtaback (304 Pfd.) in großen und kleinen Partien ausgebaut.

338 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag Vormittags 10^{1/2} Uhr werde ich aus einer hiesigen Conditorei 50 Flaschen ächten Himbeersaft im Versteigerungssaale 43 Schwalbacherstrasse 43 versteigern. Probe bei der Versteigerung.

338 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Bekanntmachung.

Abreise halber werden 11 Schwalbacherstrasse 11, Bel-Stage, morgen Freitag den 1. August, Nachmittags 2 Uhr anfangend, nachstehende Möbel öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: 2 polirte, franz., vollst. Betten, 2 lackirte, franz., vollst. Betten, 2 lackirte, vollst. Betten mit Strohsack, 4 zweithür., polirte Kleiderschränke, 3 Waschkommoden, 3 Nachttische, Ovale, 2 Sopha's, Stühle, Spiegel, Consols, Anrichten u. s. w.

5109

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den verstorbenen Postmeister a. D. Waldschmidt zu machen haben, werden ersucht, dieselben binnen 8 Tagen bei dem Unterzeichneten abzugeben.

5046

Waldschmidt, Post-Secretär, Karlstrasse 25.



Hängematten

in bestem Hanfbindfaden, 200 Ko. Tragkraft, zu Mark 2.80 incl. Schrauben und Tasche, **Kinder-Hängematten** Mark 2.— empfiehlt

J. KEUL, Ellenbogen-
gasse **12.**

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten.

5048

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

881

Beispiel einer Renten-Versicherung für sofort beginnende kurze Renten:

Werden für eine noch nicht einjährige Witwe 5075 bezw. 6145 Mark eingezahlt, so erhält dieselbe im ersten Fall bis zu ihrem 15. und im 2. Fall bis zu ihrem 20. Lebensjahre jährlich eine Rente von 500 Mark. Näh. bei den Agenturen in Coblenz: G. Lorenz, in Biesbaden: Feller & Gecks.

Gardinen- & Rouleauxstoffe

jeglicher Art und Breite empfiehlt in reicher Wahl

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

62

Heute Donnerstag:

Großer Möbel-Verkauf

von

Kasten- und Polstermöbel aller Art

zu den billigsten Preisen 5108

Hochstätte 31, Ecke des Michelsbergs.

Schillerplatz 4, Parterre,

sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, sowie Betten billig zu verkaufen. 5112

Für Bau-Unternehmer.

Eine sehr gute Handthür (Eichen) mit starken Beschlägen ist zu verkaufen. Näh. Wilhelmstrasse 42 a, 3. St. 5082

Täglich frische, gute Milch, Dickmilch, süßen und sauren Rahm, sowie frischgestohene Butter, Buttermilch und weißen Käse Schwalbacherstrasse 29, Part. 5076

XV. Mittelrheinisches Turnfest.

Für die Bewachung der Festhalle u. bei Tag und auch bei Nacht sollen mehrere zuverlässige Leute angenommen werden. Reflectanten hierfür wollen sich sofort bei dem Vorsitzenden des Zug- und Ordnungs-Ausschusses, Herrn Brand-Director Scheurer, melden.
Der geschäftsführende Ausschuss.
202

XV. Mittelrheinisches Turnfest zu Wiesbaden.

Die Mitglieder des Zug- und Ordnungs-Ausschusses, sowie die Delegirten der sich an dem Feste beteiligenden Vereine und Corporationen werden auf Freitag den 1. August Abends 9 Uhr in den großen Saal des „Deutschen Hofes“ eingeladen.
Wiesbaden, den 30. Juli 1884.
Der Vorsitzende des Zug- und Ordnungs-Ausschusses:
Scheurer, Brand-Director.
202

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 2. August c. Abends 7 Uhr findet in den oberen Räumen des Casinos gesellige Vereinigung mit Tanz statt.

Restauration nach der Karte.

Der Vorstand.
300

Wiesbadener Militär-Verein.

Die statutenmäßige Monats-Versammlung findet Samstag den 2. August c. Abends 9 Uhr im „Karlörber Hof“ statt.
90

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 2) Vereins-Angelegenheiten.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung halber bittet um zahlreiches und pünktliches Erscheinen
Der Vorstand.

Musikalischer Club.

Donntag den 3. August bei gütiger Bitterung:

Waldfest

im Distrikt „Bahnholz“
(an dem Idsteinerweg).

Gemeinsamer Abmarsch präcis 2 1/2 Uhr vom Beginn des Dambachthals.

Der Vorstand.
5079

Garantirt reine Weine,

1881er Weißwein per Fl. 60 Pf. excl. Glas, 1881er Deidesheimer 90 Pf., sowie ältere und feinere Rheinweine in schöner Auswahl, 1881er deutscher Rothwein per Fl. 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf. zu empfehlen für Kranke bei
5097 H. Ruppel, Römerberg 1.

Neues Mainzer Sauerkraut,
neue Essig-Gurken,
neue Salz-Gurken

empfehlen
Chr. Kelper, Webergasse 34. 5107

Ein großer, gebrauchter Transportherd zu verkaufen bei H. Wiemer, Emsierstraße 36. 5055

Gutes Bratenfett abzugeben im „Park-Hotel“. 5089

Das

Porzellan- & Glaswaaren-Lager

von

Wilh. Hoppe, gr. Burgstrasse 11,

empfiehlt zu billigsten Engrospreisen:

Echte Porzellangeschirre, weiß und decorirt, für Hotels und Haushaltungen,
complete decorirte Tafel-Service,
Kaffee- und Thee-Service,
Wasch-Garnituren,

Krystall- und Glaswaaren
in großer Auswahl.

Ersatztheile zu Servicen und Thürschilder werden rasch und billigst angefertigt. 5044

Einmachgläser

in allen Formen und Größen mit und ohne Verschraubung offerirt billigst

Wilhelm Hoppe,
11 gr. Burgstrasse 11.
5043

Restaurant Bierstadter Warte.

Schönster Punkt, um das Aufsteigen des Luftballons zu beobachten. F. Wanger Wwe. 5090

Gasthaus zur „Neuen Post“, Bahnhofstraße No. 11.

Heute Abend: Mehlsuppe;
von Morgens 9 Uhr an: Quellschwein, Schweinepfiffer, Bratwurst und neues Sauerkraut. 5059

Empfehle einen vorzüglichen

Haushaltungs-Kaffee,

roh per Pfd. 1 Mk., gebrannt per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.
4915 A. Bergholz, Moritzstraße 12.

Neue Essig-Gurken!

Neue Salz-Gurken!

Neues Sauerkraut!

Neue Häringe!

Neue grüne Kern!

5096 J. Bapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Die General-Agentur

einer bestens fundirten Lebens- und Ausstenerversicherungsgesellschaft ist für Wiesbaden und Bezirk unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Offerten unter M. K. 83 an die Exped. d. Bl. 5115

Eine alte, deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft sucht gegen hohes Salair einen Vertreter. Derselbe muß den besseren Kreisen angehören, sehr leistungsfähig sein und die nöthige Caution stellen können. Offerten sub M. 2887 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. erbeten. (F. act. 279.VII.) 351

Zahn-Büste in Gips, 45 Ctm. hoch, zu verkaufen Goldgasse 8, Brbh., 1 St. h. 5035

Lohnenden Nebenverdienst 368

erzielt man durch Uebernahme der Agentur einer guten **Feuerversch.-Gesellschaft**. Offerten sub L. 12 befördert **G. L. Daube & Cie. in Frankfurt a. M.** (M.-No. 746.)

Eine Pariserin

kann täglich über einige Stunden verfügen, sei es Kinder oder Damen auf Spaziergängen zu begleiten oder dgl. Höheres **Bankstraße 15** oder **„Villa Panorama“**. 5084

Nach Sonnenberg!

Herzliche Gratulation der Frau **Ch. Bach** zum heutigen **Geburtstage**. **Ph. St. 5030**

Gesucht

ein gebrauchter **Vapagekäfig**. Offerten mit Preis unter **„Käfig“** in der Expedition d. Bl. abzugeben 5086

Tages-Kalender.

Donnerstag den 31. Juli.

Schwerfathleten zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbl. Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochenschule. Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen. Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Uebung der Fechttrage; 8 1/2 Uhr: Ringturnen der Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe. Turnus-Club, Vert. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokale. Wiesbadener Rhein- und Turnus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“. Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 29. Juli.) Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Cousin die Herren Stadtbau- meister Israel, Stadt-Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Dr. Verle, Kalle, Röhberger, Mädlar, Koder, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Schlink, Wagemann und Weil. — Herr Bürgermeister Cousin theilt zunächst mit, daß am nächsten Freitag 10 Uhr Vormittags in der höheren Töchterschule die Feier des 50jährigen Dienstjubiläum des Herrn Lehrer Pulch stattfindet, zu welcher der Gemeinderath eingeladen werde. — Die Befreiung von 25 Stück Legitimations-Schildern für das Feldschützpersonal wird Herrn Graveur Hexamer zu 3 M. pro Stück übertragen. — Der mit der Firma Kreizner & Hazmann abgeschlossene Vertrag, Abtretung von Grundeigentum betr., wird genehmigt. — Ein Gesuch des Festauschusses für das 15. Mittelrheinische Turnfest, die beiden an der Schießhalle befindlichen Caroussells und Schießbuden während der Dauer des Turnfestes an den für alle Buden bestimmten Platz zu dirigiren, geht an das Acciseamt zur Erledigung. — Der von Herrn Dr. Bohemer vermittelte Dank des „Saubert-Bundes“ an die Stadt Wiesbaden gelangte zur Kenntniß des Gemeinderaths. — Die Turnhalle der Castellstr.-Schule ist beabsichtigt Aufnahme in die Feuer-Versicherung zu 35,000 M. abgeschätzt worden. — Unter Aufhebung der am 10. Juli c. erlassenen diesbezüglichen Verordnung wird heute folgende modifizierte Polizei-Verordnung beschloffen: §. 1. Der Transport von Vieh, Fleisch und sonstigen Lasten, sowie der Verkehr mit Fuhrwerken aller Art auf der Mainzerstraße nach der städtischen Schlachthaus-Anlage ist untersagt. §. 2. Der Verkehr mit Fuhrwerk aller Art, sowie der Transport der in §. 1 erwähnten Gegenstände von dem städtischen Schlachthaus auf dem Gartenfeldwege ist verboten. §. 3. Der Gartenfeldweg, sowie dessen Fortsetzung von der Neumühle bis zur Schlachthausstraße am Uebergange der Hess. Ludwigsbahn ist für alles Fuhrwerk, das nicht den eigentlichen Schlachthauszwecken oder dem Interesse der an diese zwei Wege unmittelbar grenzenden Grundstücke dient, gesperrt. §. 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 366 pos. 10 des Straf-Gesetz-Buches mit einer Geldstrafe bis zu 60 M. oder entsprechende Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Publikation in Kraft. — Herr Oberförster Flindt theilt mit, daß es ohne Nachtheil für das Aussehen des Waldes unmöglich sei, aus den städtischen Waldungen gelegentlich des Turnfestes wieder zur Decoration nöthiges Laub abzugeben, ebenso könne von Fichten nichts abgegeben werden, weil solche in dem diesseitigen Bezirke nur wenig vorhanden seien. Die Interessenten müßten sich dieserhalb an andere Oberförstereien, z. B. Chaussehaus, Naurod u., wenden, woselbst eine Abgabe eher zu ermöglichen sein würde. Hieron soll dem Festauschuss Mittheilung zugehen, im Uebrigen der Herr Oberförster ersucht werden, soweit thunlich, Laub zu verabfolgen. — In einem Bericht der Königl. Theater-Intendantz wird darauf hingewiesen, daß es sich empfehle, in dem Vorraum des Amphitheaters einen Wassertrahnen nebst Mischel anzubringen. Herr Director

Winter unterstützt das Gesuch und berechnet die Kosten auf ca. 120 M. Der Herr Vorsitzende spricht sich der geringen Kosten wegen für die Verbesserung im Interesse derjenigen Theaterbesucher, welchen im Nothfalle bei plötzlichen Unpäßlichkeiten ein Trunk Wasser gereicht werden könnte, zu welchem Zweck die ganze Anlage übrigens projectirt ist, aus; der Gemeinderath lehnte dagegen einstimmig (gegenüber der Stimme des Herrn Bürgermeisters Cousin) den Antrag ab. — Dem Gesuche des Herrn Rentner v. Knopp, betr. Uebernahme der an seiner Besichtigung vorbeifahrenden Fortsetzung (Anhängel) der Blumenstraße, soll nach erfolgter Erledigung kleinerer Reparaturen an Trottoir und Rinne entprochen werden; gleichzeitig beschließt der Gemeinderath, diese Straßenfortsetzung als selbstständig zu betrachten und derselben den Namen „Theodororenstraße“ zu geben. — Gegen die von Herrn Polizei-Präsident Dr. v. Strauß und Tornow in drei Exemplaren vorgelegte Instruction für die Polizeibeamten in dem Schlachthaus-Terrain wird nichts zu erinnern gefunden. — Folgende vom Fest-Ausschusse des XV. Mittelrheinischen Turnfestes vorgelegten Gesuche werden unter der Bedingung genehmigt, daß die drei festgebenden Turnvereine hiesiger Stadt sich verpflichten, für entstandene Schäden auszukommen und zwar a) betr. die Ueberlassung von Turngeräthschaften aus den städtischen Schulen und b) diejenige von Fahnen und Masten. — Ferner bittet der geschäftsführende Ausschuss für das XV. Mittelrheinische Turnfest um Herrichtung des Platzes unter den Eichen. Die Bau-Commission empfiehlt im Einverständnisse mit Herrn Ingenieur Richter, ihr die Ermächtigung zu ertheilen, die Befestigung u. des Festplatzes nach ihrem Ermessen durch Herrn Ingenieur Richter bewirken zu lassen und dafür — vorbehaltlich der Abrechnung — ein Berechnungsgeld bis zum Höchstbetrage von 1000 M. zur Verfügung zu stellen. Der Gemeinderath genehmigt den Antrag seiner Bau-Commission. — Die vorliegende Aichams-Rechnung wird wieder an Herrn Stadtbauvorsteher Wagemann, welcher dieselbe auch in früheren Jahren sorgfältigen Prüfungen unterzogen, verwiesen. — Die von Herrn Rentner Hoffmann, sowie der Firma Kreizner & Hazmann geleisteten Cautionshinterlegungen, betr. ihre Bauprojecte, werden acceptirt. — Herr Stadtbaumeister Israel berichtet nunmehr über folgende Angelegenheiten: Das Gesuch des Herrn Metzgers Wilhelm Bacher um Verlängerung der ihm am 14. August v. J. ertheilten Concession zur Errichtung eines Anbaues an Stelle des alten am Wohnhause Rheinstraße 29 wird auf Genehmigung begutachtet. — Herr Gastwirth Ed. Weis beabsichtigt die Anlage einer Thüröffnung in seinem Hause Michaelsberg 25 und wird dessen Gesuch mit der Maßgabe genehmigt, daß die an den Ecken abzurumbende Antrittsstufe der Freitreppe nicht über 0,30 Meter vor den Sockel vorspringt. — Vergeben werden die Lächer-Arbeiten: a) an den Facaden der Elementarschule Schulberg 12 zu 1635 M. 25 Pf. und b) an den Facaden des Acciseamtsgebäudes in der Neugasse zu 508 M. 20 Pf. an Herrn B. Chr. Müller als Mindestfordernden. — Wie bereits gestern mitgetheilt, soll laut Beschluß des Gemeinderaths die feierliche Grundsteinlegung für den Rathhaus-Neubau am 2. September (dem Tage von Sedan) stattfinden und wird Herr Stadtbaumeister Israel gebeten, die Arbeiten an jener Stelle, woselbst der Grundstein gelegt werden soll, so zu forciren, daß die Einhaltung dieses Termins zu ermöglichen ist. — Herr Ingenieur Richter referirt hierauf über Folgendes: Die Herren Dr. Walter und Weinbändler C. Schmidt wollen ihr an der Ecke der Rhein- und Wörthstraße gelegenes Grundstück (gegenwärtig noch durch den daselbst stehenden Circus benutzt) durch Erbauung eines Wohnhauses verwerthen und wird ihr diesbezügliches Gesuch auf Genehmigung begutachtet unter der Bedingung, daß Gesuchsteller die Kosten für den Ausbau der Wörthstraße per laufenden Meter mit 50 M. und für die Rheinstraße mit 85 M. per laufenden Meter sicherstellen. Die Pfahlvorprünge sind in die Straßensucht zurückzurücken. — Herr Gärtner Stephan Hoffmann beabsichtigt die Errichtung einer Mauer auf seinem Grundstücke am Rieherberg; das Gesuch wird nur auf widerrufliche Genehmigung begutachtet, da sonst die projectirte Straße des genehmigten Fluchtlinienplanes für den District „Rieherberg“ und „Leimen“ nicht anbaufähig werden würde. Der Fluchtlinienplan ist, da die Straße im Hoffmann'schen Situationsplan nicht eingezeichnet ist, zur Kenntniß der Polizeibehörde beigelegt. — Die Bau-Commission erklärte sich damit einverstanden, daß der Kanal in der Vierstaberstraße bis zu den beiden nunmehr im Rohbau fertigen Häusern des Herrn B. Rath, und zwar im Anschlusse an Lössen in der Gartenstraße, gelegt werde. Die Kosten sind, soweit sie nicht durch die übrigen Besitzer daselbst sichergestellt, vom Gesuchsteller zu übernehmen. Der betreffende Anschlag ist vorher anzufertigen und vom Gemeinderath und der Aufsichtsbehörde zu genehmigen. — Herr B. Rath hat sich zur Zahlung der Hälfte der von dem Kreislandmesser Herrn Baldus für Anfertigung eines Fluchtlinienplanes vom District „Weinreb“ aufgestellten Rechnung im Betrage von 69 M. 60 Pf. definitiv bereit erklärt, wenn die Stadtgemeinde die andere Hälfte übernehmen werde; dies soll geschehen. — Herr Längermester Carl Schramm bittet um Ermächtigung der Taxe für die Benutzung des Feldwegs im District „Königsstuhl“ zu anderen als landwirtschaftlichen Zwecken und empfiehlt die Bau-Commission, die Taxe entsprechend der von Herrn Länger Erkel zu zahlenden zu bemessen. Diefem Antrage wird Folge gegeben. — Das Gesuch des Herrn Maurermesters Chr. Dormann, betr. Erbauung eines Wohnhauses an der Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee, wird unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß 1) der Ballon offen bleibt und der Gesuchsteller 2) die auf 14,156 M. 70 Pf. festgesetzten und vorgelegten Kosten für Grunderwerb, Canal- und Straßenbau in der Albrechtstraße baar erlegt, sowie 3) für den weiteren Ausbau der Albrechtstraße und Adolphsallee zusammen 2150 M. sicherstellt, außerdem ist 4) der in

die Adolphsallee fallende Terrainstreifen unentgeltlich und lastenfrei in das Eigenthum der Stadt abzutreten. — Auf widerspruchliche Genehmigung wird das Gesuch des Herrn Metzgermeisters W. Harbt, betr. Herstellung einer Leberfabrik nach seinem Grundstück an der Mainzerstraße, begutachtet, wenn die Arbeiten unter städtischer Aufsicht und Höhenlage derartig wird beschaffen, die Nützlichkeit der Fluchtlinie und Höhenlage der Fluchtlinie durch den Kreislandmesser auf Kosten des Geschäftstellers prüfen zu lassen. — Das Gesuch der Herren Architekten Kreizler & Hagmann, betr. Erbauung einer Villa auf dem Grundstück Viebrüderstraße, nach dem die Abtretung des Grundeigenthums erfolgt und die Sicherstellung ad 3180 M. geleistet ist, unter Bezugnahme auf den Bürgermeinderathsbeschluss vom 4. Juni c. nach §. 3/10 des Baustatuts (Bürgermeinderathsgenehmigung vorbehalten) auf Genehmigung begutachtet. — Da Herr Dr. H. Freylenius gegen den Entsch. d. Königl. Regierung keinen Recurs ergriffen, wird der Fluchtlinienplan für die Verbindungsstraße zwischen Kapellen- und Elisabethstraße definitiv festgesetzt. — Herr Architect F. Martin bittet, die von ihm i. J. angelegte „Martinstraße“ in städtisches Eigenthum übernehmen zu wollen. Auf Grund vorgemommener Besichtigung dieser Straße empfiehlt die Bau-Commission, dieselbe in das Eigenthum der Stadt (incl. Unterhaltung) zu übernehmen, nachdem vorab: 1) die Fahrbahn nachgedacht, 2) die Pflasterlinien ausgebest, 3) die Zeichnung des Canals an den Herrn Ingenieur Richter verabsolgt, 4) die in der Fahrbahn befindlichen schmalen Pflasterübergänge beseitigt, 5) das östliche Pflaster trottoir reparirt und an den Einfahrten besetzt, 6) das westliche Trottoir durch ein neues mit Bordsteinen eingefasst, 7) das westliche Trottoir durch ein neues Pflasterplattentrottoir mit Balaklababorsteinen ersetzt ist. Neue Pflasterübergänge würden nur zugehtanden werden können, wenn dieselben auf Kosten des Geschäftstellers von neuen Balakplastersteinen in mindestens 1,5 Meter Breite hergestellt werden sollen. Die sämtlichen Verbesserungen würden durch das Stadtbauamt auf Kosten des Geschäftstellers hergestellt und dafür vorbehaltlich definitiver Abrechnung von ihm ca. 2800 M. zu deponiren sein. Es wird demgemäß beschloffen. — Das Gesuch des Herrn Stadtvorstehers H. Weil, betr. Errichtung eines Wohnhauses in der Verbindungsstraße zwischen Elisabeth- und Kapellenstraße, wird nach Maßgebungen des §. 3 und 9 des Baustatuts auf Genehmigung begutachtet, nachdem 1) die zur Herstellung der Verbindungsstraße nach Maßgabe des festgestellten Fluchtlinienplans erforderliche Grundfläche aus dem Besitzthum des Geschäftstellers an die Stadtgemeinde unentgeltlich und lastenfrei abgetreten, 2) nach Maßgabe des §. 9 ein Vertrag abgeschlossen ist, zufolge dessen der Geschäftsteller den Ausbau und die Canalisirung der Straße, und zwar von der Elisabethenstraße aufwärts, unter Hinterlegung einer Caution unter städtischer Controle zu bewirken hat. Herr Weil hatte während dieser Verhandlung den Sitzungssaal verlassen. (Hierauf geheime Sitzung.)

* (Ernennung.) Herr Rechtsamwalt und Rgl. Ratar Dr. Brück hier selbst ist zum „Zustitzrath“ ernannt worden.

* (An die Bewohner Wiesbadens) richtet Herr Polizei-Präsident Dr. v. Strauß und Lorneh folgenden Erlas: „Wenn auch in unserer Stadt durch eine Canalisation, Wasserleitung und die Anlage guter Gruben ein verhältnismäßig guter und reinlicher Zustand besteht, so daß man mit einiger Wahrscheinlichkeit hoffen kann, daß selbst wenn die Cholera die Grenzen Deutschlands überschreitet, sie hier keinen festen Fuß wird fassen können, wie sie es ja auch in früheren Fällen nicht gethan hat, so darf dieses doch nicht sorglos machen. Es muß vielmehr mit allen Kräften dahin gearbeitet werden und jeder Einzelne muß mithelfen, daß dieser gute Zustand erhalten und womöglich immer mehr verbessert wird. Geschieht dieses in einträchtigem Zusammenwirken der Behörden und der Bewohner, so wird man, was auch kommen möge, der Zukunft mit einiger Ruhe entgegensehen können. Es gehört zu dem, was schon jetzt geschehen muß, nach dem Gutachten der berufenen Sanitäts-Commission: 1) Daß in den Höfen, Häusern, Wohnräumen, kurz überall die größte Keuschheit herrscht und überall Ansammlungen von Schmutz vermieden werden, namentlich in den Höfen zu achten. 2) Daß die Aborte, Abortgruben, Abläufe der Küchenwässer, Schlammfänge, Hauscandale, Gruben zur Aufnahme der Küchenabfälle u. s. w. möglichst rein gehalten und des Oeftern mit Carbonsäure desinficirt werden. Die Desinfection geschieht am zweckmäßigsten mit einer Lösung Carbonsäure, welche man in der 20fachen Menge lauwarmen Wassers durch viertelstündiges Rühren auflöst. Von dieser Lösung gießt man eine entsprechende Quantität durch die Aborte, in die Gruben, in die Schlammfänge u. s. w. 3) Daß jetzt sämtliche Abortgruben und Dungstätten geräumt werden. Ich erlaube deßhalb hiermit alle Hausbesitzer, Staats- und Gemeindebehörden, alle die Gruben, Dungstätten, Gruben für den Abfall in Gärten zc., soweit sie in den letzten sechs Wochen nicht geräumt sind, ungekündigt entleeren zu lassen. Die angeordnete Revision der einzelnen Häuser wird sich auch hierauf erstrecken und falls diesem Ersuchen nicht Folge geleistet wird, würde ich mich leider gezwungen sehen, die Hausbesitzer durch Festsetzung hoher Executivstrafen dazu anzuhalten. An die Düngerausfuhr-Gesellschaften und Anstalten richte ich aber die Aufforderung, mit allen Kräften dahin zu wirken, daß dem Ersuchen der Hausbesitzer zur Entleerung der Gruben eine rasche Folge gegeben wird. Ich erlaube die Gesellschaften und Anstalten, schleunigst zu berathen, in welcher Weise sie den jetzt in erhöhtem Maße an sie herantretenden Anforderungen genügen können. Eventuell werde ich versuchen, auswärtige Unternehmer heranzuziehen. 4) Daß Vorsicht beim Genuß von Obst, Unternehmern Kartoffeln, Bier, Wasser u. s. w. geübt wird. Namentlich ist unzeitiges Obst unter allen Umständen zu vermeiden. 5) Es ist mir von vielen Hauseigenthümern der Wunsch ausgesprochen, es möchten Desinfecteure

angestellt werden, welche gegen eine bestimmte Gebühr von Amtswegen die periodische Desinfection vornehmen. Wenn auch zur Zeit noch keine dringende Veranlassung vorliegt, eine zwangsweise Desinfection vorzunehmen, so dürfte doch die obenerwähnte Einrichtung schon jetzt sich bewähren und die Vorbereitungen dazu getroffen werden können. Ich ersuche deshalb diejenigen Hausbesitzer, welche wünschen, daß die Desinfection für sie von Amtswegen vorgenommen wird, sich bis zum 10. August d. Js. auf dem betreffenden Polizei-Revier-Bureau durch Unterschrift zu verpflichten. Ich mache hiermit ausdrücklich darauf aufmerksam, daß bei einer solchen Einrichtung für die Hausbesitzer jede Verantwortlichkeit und damit jede bezügliche Polizeistrafe fortfällt. Bis diese Einrichtung aber in's Leben treten kann, wollen die Hausbesitzer nicht unterlassen, die ad 2 erwähnte Desinfection selbst regelmäßig zu veranlassen. Ich richte zum Schluß nochmals die Bitte an die Bewohner unserer Stadt und Umgebung, meinem Ersuchen Folge zu leisten, damit der gute Ruf der Keuschheit und Gesundheit für unsere Stadt auch in der Zukunft erhalten bleibe. Es ist dieses ein dringendes Interesse der Bewohner Wiesbadens.“

* (Aufgehobene Sperre.) Nachdem der Entwässerungscanal am sogenannten Hofhof zwischen der evangelischen Hauptkirche und der Museumsstraße fertiggestellt ist, wurde die unterm 9. Juli c. angeordnete Sperre für den Fuhrverkehr aufgehoben.

* (Die Kranken-Casse für Frauen und Jungfrauen) hielt am Dienstag Abend unter dem Vorsitze des Herrn Privatiers Georg Schäfer ihre erste Generalversammlung im großen Saale des „Evangel. Vereinshauses“ ab. In derselben gelangten zunächst 79 neue Mitglieder zur Aufnahme, so daß deren Gesamtzahl, die indessen täglich sich steigert, gegen 341 betrug. Die Anwesenden, ca. 250 Frauen und Mädchen, nahmen Kenntniß von dem durch den Vorstand und Verwaltungsrath ausgearbeiteten provisorischen Statut und genehmigten dasselbe im Ganzen ohne jede Abänderung. Wächst der Verein in gleichem Maße, wie seither, noch einige Zeit fort, so kann er mit seinen Leistungen in nicht mehr ferner Zeit bestehen. Die nächste Aufgabe des Vorstandes wird nun die sein, das Statut zur Einreichung bei Königl. Regierung behufs Zulassung als eingeschriebene Hilfscaße vorzubereiten, einen Vereinsarzt zu gewinnen und die Lieferung der Apotheker-Waaren zu verbinden.

* (Gartenfest.) Heute findet auf Wunsch der vom 23. bis 31. Juli in Frankfurt a. M. tagenden Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen nach Besuch des Niederwald-Denkmal in hiesigen Gurgarten ein großes Gartenfest mit dreifachem Concert, Illumination, electriccher Beleuchtung, Feuerwerk und Ball, sowie Luftballon-Ausfahrt des Aeronauten Securius statt.

* (Der „Wiesbadener Fect-Club“) wird sich bei dem Festzuge gelegentlich des Mittelrheinischen Turnfestes in corpore betheiligen, und zwar mit eigenen, vernickelten Parabawaffen. Die Lieferung derselben ist dem Mitgliede Herrn Messerschmied Louis Eberhardt übertragen worden und sind die Waffen, was seine Ausführung und Eleganz betrifft, über alle Erwartungen schön ausgefallen, wie man sich vor dem Schaufenster des Herrn Eberhardt, Langgasse 23, wo dieselben auf kurze Zeit zur Ansicht ausgestellt sind, überzeugen kann.

* (Feuerwehr.) Von dem Commando der Feuerwehr erhalten wir folgende Zuschrift: „In der Notiz über den Brand der Werkstätte des Herrn W. Reinecke (No. 176 d. Bl.) heißt es u. A.: „Das Feuer wurde jedoch durch die schnell herbeigeeilte und reich eingreifende Turnerfeuerwehr und die inzwischen eingetroffene städtische Feuerwehr auf seinen Ursprung beschränkt.“ Nun existirt dahier 1) eine Pflichtfeuerwehr, welche aber bis jetzt bei keinem Brande in Thätigkeit getreten ist, 2) bezahlte Mannschaften, das sind Arbeiter des Gas- und Wasserwerks, und 3) eine über 500 Mann zählende freiwillige Feuerwehr, welche nach §. 11 der Feuerwehr- und Löschordnung bei Bränden in der Stadt und im Stadtbereich zunächst und in erster Linie in Thätigkeit tritt. Dies war auch bei dem Brande am 29. d. Mts. der Fall. Es erschienen 11 Geräte der freiwilligen Feuerwehr und 1 Geräte des Gas- und Wasserwerks auf der Brandstätte. Eine Turnerfeuerwehr besteht in Wiesbaden nicht, sondern Mitglieder des ältesten Turn-Vereins bedienen die beiden Handspitzen No. 1 und 3 und sind daher Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr. Von diesen beiden Spritzen war die Handspitze No. 3 in dem hinteren Kasernenhofe mit gutem Erfolge thätig, während No. 1 nicht in Thätigkeit genommen ist.“

* (Zu den Raubanfällen.) Die am vergangenen Sonntag als angeklagter Räuber verhaftete Persönlichkeit wurde gestern Morgen wieder auf freien Fuß gesetzt. Gestern Nachmittag 3 Uhr vernahm Herr Assessor v. Sachs den inzwischen von Mainz eingebrachten wirklichen Räuber zu v. Protokoll. Ueber die Festnahme des Letzteren geht uns von authentischer Seite die nachstehende Meldung zu: „Gestern Vormittag wurde durch hiesige Polizeibeamte der Thäter der jüngst im hiesigen Walde vorgekommenen vier Raubanfälle von Mainz mittelst der Taunusbahn hierher gebracht. Den Anstiften der hiesigen Polizei mit Hilfe der Mainzer Polizei ist es gelungen, den wirklichen Thäter in Mainz zu verhaften. Bei demselben wurden die bei dem letzten Raubanfall geraubten Gegenstände, sowie ein Revolver und ein langes Messer gefunden.“

* (Keilere.) Mit Bezug auf die gestrige Mittheilung von einer Schlägerei in einem hiesigen Tanzlocal erucht uns der Besitzer des „Saalbau Nerothal“, Herr Chr. Hebingen, zu bemerken, daß in seinem Locale keine Schlägerei vorgekommen sei, dieselbe vielmehr in der Siffstraße sich abgespielt habe.

* (Aus Radesheim) wird uns unterm Gestrigen gemeldet: „Unsere Zahnradbahn, die Tausende von Besuchern des National-Denkmal

auf dem Niederwalde so leicht ihr Ziel erreichen läßt, während die noch größere Zahl der Fußgänger mit mancherlei Beschwernissen kämpfen muß, hat für die Bewohner unserer Stadt, unmittelbar an der Bahn, verschiedene Mithände herbeigeführt, die mehr oder minder empfunden werden. In Folge dessen sind Hausbesitzer an der Grabenstraße, welche sich sehr benachtheiligt glauben, bei Königl. Regierung mit Beschwerdeschriften vorgegangen und sollen dieselben, falls dieser ihr Schritt ohne nachhaltigen Erfolg bleiben sollte, entschlossen sein, den Rechtsweg gegen die Bahngesellschaft zu betreten. Ganz besonders ist es der Besitzer der hiesigen Apotheke, welcher in hohem Grade benachtheiligt ist, da sich auf der einen Seite seines Hauses der bekanntlich sehr kleine Bahnhof befindet, und auf der anderen Seite, vor dem Eingange, die Omnibus- und Wagenführer, sowie Fiakstreiber ihre Haltestelle etablirt haben neben zahlreichen Obst-, Blumen-, Wasser- und Cigarren-Verkaufshäusern. — Einem an derselben Straße wohnhaften renomirten Weinhändler ist nunmehr die Concession zur Errichtung einer altdeutschen Weinprobe mit Kellerwirtschaft erteilt worden und soll dieselbe, welche einem dringenden Bedürfnisse Abhilfe verschafft, alsbald eröffnet werden, wenn auch die Einrichtung nach altdeutscher Art erst zum September 1. J. fertig werden kann. Nach den und bekannt gewordenen Plänen wird der Concessionar, Herr Johann Bollmach, etwas ganz Apartes herstellen lassen. — Die Local-Dampfschiffahrt zwischen Geisenheim-Rüdesheim-Kempfen-Bingen-Brück ist von dem Unternehmer, Herrn Holzhändler Jacob Winau hier, am Sonntag eröffnet worden und wird das Schiff, die „Aurora“, bereits stark frequentirt. Sobald die Anlandebreden bei Rheinstetten und Ahmannshausen fertig gestellt sein werden, wird das Schiff auch an diese vielbesuchten Orte fahren, was sehr begrüßt wird, da die Nachenfahrten dorthin gerade nicht billig, auch bei ängstlichen Gemüthern des Bingerlochs halber nicht sehr beliebt sind. — Gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr passirte das neue Schiff „Hohenstaufen“ zum ersten Male unsere Stadt auf der Bergfahrt nach Mainz; derselbe war sehr schön geflaggt, ebenso die hiesige Schiffbrücke. — Vorsichtige Weinproduzenten fürchten bei den schönen Herbstausichten eine — Fasnath und möchten deshalb gerne ihre Vorräthe von 1883r und 1884r verzapfen, doch die hohe Polizei gestattet es nicht, sintonalen an Wirtschaften gar kein Mangel ist!

Aus dem Reiche.

* (Ueber den Offenbarungseid.) Die früher einmal schon abgewiesenen Anträge auf Veröffentlichung der Namen von denjenigen Personen, welche den Offenbarungseid geleistet, oder sich auf einen solchen schon geleistet bezogen haben, werden jetzt wieder und wohl schwerlich mit bestem Erfolge von den Handelskammern erneuert.

* (Zollpflichtige Postpakete.) In denjenigen Fällen, in welchen zollpflichtige Postpakete vom Auslande zum Zweck der zollamtlichen Schlussabfertigung auf eine andere Postanstalt als die des Bestimmungsortes geleitet werden, soll bei Bestellung der Begleitadresse an Bestimmungsorte der Empfänger schriftlich davon benachrichtigt werden, an welcher Stelle das Paket behufs der Verzollung und Abholung bereit liege, mit dem Erlauchen, entweder selbst oder durch einen Stellvertreter der Schlussabfertigung des Pakets beizuwohnen und dessen Verzollung zu bewirken. Letztere kann auf Ermächtigung des Empfängers durch Vermittelung der Postanstalt am Zollorte erfolgen. Behufs einheitlicher Regelung des Verfahrens sollen nach Anordnung des Reichs-Postamts vom 1. September d. J. ab neue Bestimmungen allgemein zur Anwendung kommen. Diejenigen Postanstalten, an deren Orten die Verzollung der Pakete für rückliegende Postorte stattfindet, haben nach Ueberweisung der Sendungen und Zoltpapiere an die Zollbehörde ein Benachrichtigungsschreiben für die Postanstalt des Bestimmungsortes über das Vorliegen der Zollsendung jeder Begleitadresse beizufügen. Die Weiterleitung der Begleitadresse und des Benachrichtigungsschreibens erfolgt von der Zoll-Beitpostanstalt unter Briefumschlag und Zurechnung des auf der Sendung etwa haftenden Portos.

* (Arbeiter-Colonien.) Ueber die für die Provinz Hannover und das Herzogthum Braunschweig begründete Colonie Kästorf bei Gifhorn liegen neueste Nachrichten vor. Seit Begründung der Colonie, Ende Juni 1883 bis Ende Februar 1884, fanden 305 Personen in derselben Aufnahme. Von diesen Personen konnten 174 ordnungsmäßig und zum größten Theile, um in Arbeit zu treten, entlassen werden. Nur 9 Colonisten entwichen. Die Nachfrage bei der Colonie nach Feldarbeiten war besonders im Februar so groß, daß derselben vielfach nicht entsprochen werden konnte, während Handwerker nur wenig begehrt wurden. Nach dem „Statistischen Rapport“ über die 6 ersten Monate befanden sich unter den Aufgenommenen 191 Evangelische, 45 Katholiken, 1 Jude; 37 waren unehelich geboren; 69 direct aus Straf- und Corrections-Anstalten in die Colonie aufgenommen. Von den Colonisten waren 22 verheirathet, 18 vermittelw, 2 geschieden, 195 ledig. Die Verpflegung kostete pro Tag und Mann 47 Pf.

* (Erhebungen, die Feuer-Versicherung betr.) Seitens der preussischen Landräthe werden Ermittlungen darüber angestellt werden: 1) wie viel Feuer-Versicherungen im Kreise abgeschlossen sind, welche sich beziehen a. auf Immobilien, b. auf Mobilien; 2) auf wie hoch sich die Versicherungen bei den einzelnen Societäten und Gesellschaften belaufen; 3) ob und welche Agenten in jedem einzelnen Orte wohnen und für welche Gesellschaften dieselben thätig sind und wer in diesem Falle diese Versicherer sind.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Biesbaden.

Handel, Industrie, Statistik.

Δ (Ausstellung für Handwerks-Technik.) Die bewundernswerthen Fortschritte auf dem Gebiete des Werkzeug- und Maschinenbaues machen die entsprechend fortschreitende Umgestaltung der Technik aller Gewerbszweige zur gebieterischen Nothwendigkeit. Will das Handwerk in der Gütererzeugung ihm gebührende Stellung dauernd behaupten, so darf es in der Verwerthung der jeweils besten gewerblichen Hilfsmittel nicht zurückbleiben hinter der Großindustrie. In Anbetracht der Thatfache, daß zahlreiche vervollkommnete Werkzeuge, Kleinmaschinen und Kleinmotoren für das Handwerk geschaffen sind und doch bislang nur zum kleinen Theil in den Werkstätten des Kleingewerbetreibenden benützt werden, veranstaltet der Dresdener Gewerbe-Verein in Dresden bei Gelegenheit der Feyer seines 50jährigen Bestehens eine Ausstellung für Handwerks-Technik, um die Bekanntheit mit den neuesten besten Hilfsmitteln derselben in immer weitere Kreise des vaterländischen Handwerks zu tragen und dadurch deren Einführung zu sichern. Ein Theil der besten Ausstellungs-objekte soll den Grundriss eines zu begründenden „Technologischen Gewerbemuseums“ bilden. Die Ausstellung wird vom 15. September bis zum 20. October d. J. dauern.

Vermischtes.

Δ (Hohes Alter.) In Witten a. d. R. hat am vorigen Samstag der dortige israelitische Bürger Herr Coppel Cahn das 102. Lebensjahr vollendet. Der alte Herr ist geistig noch völlig frisch und körperlich verhältnismäßig sehr rüstig.

— (Rasiren mit Eis!) Das ist die neueste Erfindung eines philanthropischen Berliner Figaro's, welcher der Hälfte der leidenden Menschheit die in der Sommerhize doppelt unerquidliche Lage „unter dem Messer“ zu einer gemüthlichen Operation zu machen bestribt scheint. „Mit oder ohne“, so lautet die an den sich niederlegenden Kunden im Salon zuerst gerichtete Frage. Auf die Entscheidung „mit“ schlägt der Parikünstler den Seifenschaum statt mit warmer Flüssigkeit mit Eiswasser, und erquickende Kühle labt alsbald des Eingeseizten Kinn und Wange. Unzweifelhaft ein Fortschritt der Kunst!

— (Rücksendung mittellose Auswanderer.) Ueber die gemeldete Rücksendung von vier aus Breslau stammenden Familien, welche mittellos in New-York angekommen waren, wird von dort unter dem 15. d. M. geschrieben: „Der gestern hier eingetroffene englische Dampfer „India“ hatte mehrere aus Schlesien eingewanderte Familien an Bord, denen von einer Breslauer Hilfs-Gesellschaft der Ueberfahrtspreis bezahlt worden war. Es waren dies der Schneider Gerson Seltowitz mit Frau und drei Kindern, der sich im Besitz von 10 M. befand, der Schneider Samuel Rosenzweig mit Frau und zwei Kindern, der 40 M. bei sich hatte, der Kürschner Adolf Lazarus mit Frau und vier Kindern, gänzlich mittellos, und der Schneider Marcus Holz mit Frau und zwei Kindern, der ein Vermögen von 90 Pf. besaß. Alle waren sie von Herrn Theodor Dschinsky, dem Vorsitzenden eines Breslauer israelitischen Unterstützungsvereins, auf ihr Ersuchen mit Reisebillets bis nach New-York versehen worden, da sie hier besser vorwärts zu kommen hofften. Als diese Umstände bei der Controlirung bekannt geworden, protestirte Commissär Stephensen dagegen, daß diesen Leuten, obgleich sie Verwandte hier haben, die für sie sorgen wollen, gestattet werde, durch Casse Garden zu passiren, und auf seine Anordnung hin wurden sie nach Warbs Island gesandt, um bei Abfahrt des Dampfers, mit dem sie hierher gekommen, wieder an Bord gebracht und nach ihrer Heimath zurücktransportirt zu werden. Ein gleiches Schicksal hatten mehrere mit dem Dampfer „Furnessia“ eingetroffene irische Familien.“

— (Verfälschte Kasse.) Jetzt gibt es bereits neben den Nahrungs-Verfälschungen auch Kasser-Verfälschungen. Junge Damen im amerikanischen Osten, welche gern kofettiren, bestreichen sich die Lippen mit — Honigsalbe.

— (Die Collegen.) Der erste Liebhaber kommt zum Frischhoppen und findet seinen Freund, den Komiker, beim Lesen der Morgenzeitung, welche die Theaterkritiken zu enthalten pflegt. Liebhaber: „Was lieest Du denn da, Andreas? Du machst ja ein vergnügtes Gesicht, das kennt man gar nicht bei Dir. Du wirst gewiß tüchtig gelobt?“ — Komiker (sich vergnügt die Hände reibend): „Nein, mein Junge, aber Du wirst tüchtig heruntergemacht.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Farbige seidene Surah, Satin merveilleux, Atlaste, Damaste, Seidenrippe und Taffete Mt. 2. 20 Pf. per Meter bis Mt. 12. 25 Pf. versendet in einzelnen Rollen und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) in **Zürich**. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto n. d. Schweiz. 100

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat August,
1 Mark für die Monate August und September**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Samstag den 2. August d. Js. Vormittags von 7 bis 9 Uhr findet Seitens des 1. Bataillons des Pflanzregiments No. 80 in dem Wiesenterrain östlich der Fasanerie ein Schießen mit scharfen Patronen statt. Die Schießrichtung ist im Allgemeinen von Südost nach Nordwest und wird das gefährdete Terrain durch Militärposten abgesperrt werden, deren Anordnungen zur Verhütung von Unglücksfällen Folge zu leisten ist. Etwaige Ansprüche auf Glurentschädigungen sind alsbald in dem Rothhause Marktstraße 16, Zimmer No. 4, anzumelden.
Der Bürgermeister.
Wiesbaden, den 29. Juli 1884.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für Erbauung eines Küchenbaues, Herstellung der Einfriedigung und der Reparatur-Arbeiten zur Ruine Sonnenberg sollen vergeben werden, nämlich: 1) Grund- und Maurerarbeit, 2) Steinhauerarbeit, 3) Zimmerarbeit, 4) Dachdeckerarbeit (Holz-, Cement- Bedachung), 5) Spenglerarbeit, 6) Glaserarbeit, 7) Schreinerarbeit, 8) Schlosserarbeit, 9) Lüncher- und Anstreicherarbeit.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Montag den 4. August cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Submissionsbedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 25. Juli cr. ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, 23. Juli 1884. Der Stadtbauamtsmeister.
Israël.

Ein Piano mit sehr guter Stimmung zum Verkauften ist zu **70 Mark** zu verkaufen

6 Friedrichstraße 6. 346

Stroh- und Rohrströbe werden gut geflochten bei **L. Rohde, Friedrichstraße 23.** 5036

Gebrauchte **Copypresse** wird gekauft **Wobergasse 24 bei Wallauer.** 4917

Sprungfeder-Rahmen in allen Größen vorräthig. Billige Preise. **Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.** 4944

Eine **Erkerseibe**, 130/92 Centr., wird zu kaufen gesucht. **Mauergasse 15.** 4994

Ein gebrauchter, leichter **Wagen (Laudauer)** zu verkaufen **Lehrstraße 8.** 5342

Ein **Gummibaum** billig zu verkaufen **Helenenstraße 24, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 4957

Kriegerverein

„Germania“ („Allemanntia“).

Samstag den 3. August Ausflug auf den Niederwald. Abmarsch präcis **6 1/2 Uhr** Morgens von dem Landesbankgebäude, Ecke der Rhein- und Adolphstraße. **Abfahrt von Niebrich per Schiff 7 1/4 Uhr.**

Karten à Person 1 Mark sind bis **längstens Freitag den 1. August Abends 7 Uhr** bei den Herren **Kumpf, Hising** und **Berberich** in Empfang zu nehmen und laden wir die Mitglieder und Freunde des Vereins zu dieser Fahrt herzlich ein.
Der Vorstand. 72

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Sonntag den 3. August findet ein Ausflug nach **Frankfurt a. M.** statt zur Besichtigung der Ausstellung des Mitteldeutschen Kunstgewerbevereins, in welchem sich dormalen eine Sammlung Original- Zeichnungen aus dem Königl. Museum zu Berlin, die verschiedenen Kunstgewerbe umfassend, befindet. Ferner werden besucht das Stadel'sche Institut, das Archiv und der Kaiseraal. Indem wir die Mitglieder unseres Vereins zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst einladen, bitten wir alle Diejenigen, welche sich anschließen wollen, dies bis **längstens Freitag Abend 6 Uhr** auf dem Bureau des Gewerbevereins gefälligst anzuzeigen. **Abfahrt 7 Uhr 40 Min.** (Sonntagsbillet).
354 Der Vorstand.

Frisch eingetroffen: 4487

Niederländer Schwarzbrot

bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Einmachgläser und Einmachtopfe.

Einmach- und Gelögläser . . . von 10 Pfennig an,
Einmachbüchsen " 8 " "
Einmachständer " 75 " "
entwählet **Ad. Röhrig, Saalgaſſe 36.** 4627

Crystallhelles Kunst- und Natur-Eis

fortwährend in jedem Quantum zu haben in der Eisbandlung **4893 H. Wenz, Spiegelgasse 4.**

Zu verkaufen

7 schöne Lorbeer- und 8 Oleanderbäume, sowie noch mehrere andere Pflanzungen. Näheres bei dem Gärtner **Sonnenbergstraße 27.** 4943

Curhaus zu Wiesbaden.

Zu Ehren der General-Versammlung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen

Donnerstag den 31. Juli, Nachmittags 2 Uhr beginnend
(bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps.

Luftballon-Auffahrt (255.)

des Aeronauten Herrn Carl Securius mit dem Riesenballon „Rheingold“.

Beginn der Füllung des Ballons: 2 Uhr Nachmittags. Auffahrt des Ballons: ca. 6³/₄ Uhr. Während der Füllung und Auffahrt des Ballons: **Concerte verschiedener Capellen.** Meldungen zur Mitfahrt mit dem Ballon werden rechtzeitig erbeten. Passagepreis nach Vereinbarung.

Mit Eintritt der Dunkelheit: **Grosse Illumination des Curparkes** mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen etc. | **Electriche Beleuchtung des Concertplatzes.**

Grosses Feuerwerk.

ausgeführt von dem Kgl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn W. Becker. Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks: **BALL** in sämtlichen Sälen des Curhauses. Zwei Ball-Orchester.

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball: **1 Mark** pro Person. Karten-Verkauf an der Tagescassee im Hauptportal des Curhauses. **Eingang nur durch das Hauptportal.**

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger Witterung** findet um 8 Uhr Concert der städtischen Cur-Capelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den **nächsten günstigen Tag** verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.
Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Immobilien Capitalien etc.**Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.**

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 15734

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser.** Näh. bei Langsdorf, Draniensstraße 9. 15234

Comfortable **Villa** im vorderen Nerothal, preisw. zu verkaufen. J. Imand, Friedrichstraße 6. 359



Ein schönes, bequem eingerichtetes **Doppelhaus**, großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. R. Exp. 10247

Ein Geschäftshaus

in guter Lage mit Thorfahrt, großer Werkstatt und Laden zu verkaufen. Näh. Exped. 1058

Villa für 2 Familien, mit einträglichem, großem, prachtvollem Obstdgarten, verzuags halber für 49,000 Mark zu verkaufen. J. Imand, Friedrichstraße 6. 359

Schönes **Haus**, feiner Lage und Straße, gut rentirend, Verhältnisse wegen zu verk. Off. sub A. A. Exped. erb. 3847

Zwei kleinere **Häuser** mit Hof und Garten, in bester Lage, zu 26,000 Mark rentirend, sind wegen anderer, dem Geschäft günstiger Kaufgelegenheit für 23,000 Mark sofort zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten unter K. M. 51 in der Expedition d. Bl. abgeben. 4718

Rheinstraße gelegenes, elegantes **Haus**, gut rentirend, zu verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 3846

4500 Mark auf 2. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 3967
15,000 Mark auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 199

Bei Porzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44, eine Stiege hoch, wird Alles gekittet, Porzellan feuerfest. 15948

Wolle wird geschlumpft Fahrstraße 15; daselbst ist Schafwolle vorräthig. 10211

Branttoilette, weißes Atlas-Costüm, ganz neu, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 3951

Billard, fast neu, ist billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 4556

Neue Landauer, neu: und gebrauchte Halbverbed, wovon das eine zum Selbstfahren eingerichtet, sowie neue Breal's zu verkaufen Kirchgasse 23. 4835

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Büchlerin** sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 4474

Als Stütze der Hausfrau

oder zur selbstständigen Leitung eines kleinen Haushaltes sucht ein Mädchen gesekten Alters für sogleich Stellung. Gefällige Offerten unter T. T. postlagernd **Frankfurt a. M.** 4890

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle. Näheres Friedrichstraße 35, St. 1 Tr. h. 4935

Personen, die gesucht werden:

Eine durchaus tüchtige erste Verkäuferin

für ein feines Geschäft per sofort oder 15. August gesucht. Offerten unter H. K. 19 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 4842

Ein **Monatmädchen** wird gesucht Schwalbacherstraße 37 bei Frau Blum. 4843

Eine **Monatfrau** gesucht Wolframstraße 13, II. 4886

Eine **tüchtige Restaurationsköchin** gesucht. Näheres Expedition. 4784

Gesucht zum 8. August ein Hausmädchen, evangel., welches tüchtig im Nähen und Bügeln und mit guten Zeugnissen versehen ist. Näheres Taunusstraße 41, 2 Treppen hoch, zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags. 4699

Bleichstraße 19 wird ein junges, braves Mädchen auf den 1. August gesucht. Näheres daselbst Parterre. 4821

Einkassierer.

Von einem hiesigen größeren Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein gewandter, cautiousfähiger Mann als Einkassierer und Verkäufer eines Bedarfsartikels für die Stadt und Umgebung gegen festen Gehalt und Provision gesucht. Die Stellung ist einträglich und dauernd. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe des Alters und der bisherigen Beschäftigung unter W. G. 333 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4884

Ein **tüchtiger Schlosser** gesucht Wellrichstraße 11. 4906
Einen **braven, fleißigen Hausburschen** sucht per 1. August Jacob Ditt, Kirchgasse 40. 4966

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zwei Zimmer und Küche im Vorderhaus, am liebsten mit Glasabschluss, gesucht. Offerten mit Preisangabe sub R. S. 602 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4765

Gesuch.

Eine Dame (Belehrerin) sucht zum 1. October in der Taunusstraße oder deren Nähe 2 **unmöblierte** event. auch **möblierte** Zimmer mit oder ohne Pension. Offerten mit Preisangabe unter P. P. No. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4896

Angebote:

Abelheidstraße 26, Bel-Etage, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 3939

Abelheidstraße 36 ist weggangshalber das sehr elegante Parterre mit Veranda und Vorgarten oder die Bel-Etage, je 1 großer Salon und 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 5009

Abelheidstraße 66 ist die elegante Bel-Etage, 5-6 Zim., große Veranda und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Vormittags von 10-11 und Nachmittags von 4-6 Uhr. 15273

Verlängerte Adlerstraße 52, 1 St. h., ist ein möbliertes Zimmer billig an einen Herrn zu vermieten. 4913

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u. auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzusehen von 12-1 1/2 Uhr. Näheres Friedrichstraße 15, Parterre. 7071

Bleichstraße 2, 2 Treppen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 1731

Bleichstraße 15a, 2 Tr. hoch, ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch mit Pension, zu verm. 5017

Große Burgstraße 12 ist im ersten Stock ein kleines Logis, 2 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Bewohner auf 1. October zu vermieten. 2791

Feldstraße 10, 1 Tr. h., möbl. Zimmer m. Pension z. verm. 4208

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr und von 4-6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 4208

Kirchgasse 14 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, 3 Zimmer und 1 Küche, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 4554

Louisenplatz 6, 2 Tr. hoch, 2 möbl. Zimmer zu verm. 2248

Louisenstraße 6 sind 3 Etagen, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei C. Walther, Taunusstraße 7. 4922

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785

Mainzerstraße 24 ist die möblierte Hochparterre-Wohnung zu Anfang August mit Pension zu vermieten. 4965

Moritzstraße 22, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 16631

Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontpizzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11-1 und von 3-5 Uhr. 4473

Rheinstraße 51 ist die Parterre-Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October oder auch früher zu verm. Einzusehen von 3-5 Uhr Nachmittags. N. daselbst. 1569

Röderallee 20 ist ein möbl. Part.-Zimmer mit Pension zum 1. August zu verm. 4922

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Herrschaftlich möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche, Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 16030

Taunusstraße 12, 2. Stock, sind 2 möblierte Zimmer an eine oder zwei Damen zu vermieten. 2469

Taunusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7579

Taunusstraße 47, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Walramstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 4057

Weilstraße 7, Part. schönes, möbl. Zimmer zu verm. 4354

Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Ein neu eingerichtetes Zimmer (Bel-Etage) ist preiswerth zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 42 im Eckladen. 1458

Möbliertes Parterre-Zimmer nach der Straße zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 6. 3811

Ein freundl. möbl. Zimmer im 3. Stock per 1. August zu vermieten Helenestraße 18. 3928

Zu vermieten. Zwei sehr schöne Wohnungen, je 6 Zimmer, Balkon und Zubehör

enthaltend, gute Lage, sind für den Preis von 1100 resp. 1000 Mark per 1. October zu vermieten. Näh. Exp. 3947

Fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Karlstraße 5, Bel-Etage links. 4305

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zum 1. August zu vermieten. Näh. „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4. 4537

Möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 5, 1 St. l. 4638

Ein großes, möbliertes Zimmer mit Balkon zu vermieten Kirchgasse 45 (Ecke des Mauritiusplatzes). 4654

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Kaffee und Bedienung für 18 Mark auf 1. August zu vermieten. Näh. Exped. 4752

Möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 11, 2. Stock. 4961

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Wellrißstraße 14, 1. Etage. 4928

Schönes Zimmer mit Pension sehr billig zu vermieten. N. Hochstraße 22. 4992

Schön möblierte Zimmer zu mäßigem Preise große Burgstraße 3. 4190

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Herrngartenstraße 13. 4625

Möblierte Wohnung

oder Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Geisbergstraße 10. 4010

Möblierte Zimmer zu verm. Moritzstraße 6, Bel-Et. 3830

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Hellmündstraße 25 a, Bel-Etage. 4498

Drei schön möblierte Zimmer,

Bel-Etage, Einlage, ganz oder getheilt, zu mäßigem Preise abzugeben. Näh. Expedition. 4550

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 4449

Zwei junge Leute erhalten Kost u. Logis Adlerstraße 43. 4484

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 4812

Villa „Carola“,

4 Wilhelmstraße 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Ein anständiges Mädchen, Kleidermacherin oder Verkäuferin, kann in einer anständigen Familie Aufnahme finden. Näheres Helenestraße 24, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 4956

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhilfe bei seinen Schularbeiten erteilt werden. Näh. Expedition. 7930

In einer guten Familie Heidelberg's

finden 1-2 Kinder gute Pension, mütterliche Pflege und ein freundliches Heim. Näh. Exped. 4684

Neu! Mignon-Photographien

das Dutzend zu 5 und 6 Mark, von wunderbarer Feinheit und Schärfe.

Ottillie Wigand,
Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers,
3972 Taunusstrasse 57, 1 Treppe hoch.

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher noch in großen Assortimenten am Lager vertriebenen

Wollen-, Mode- & Waschstoffe

ohne Rücksicht auf die bisherigen Preise:

einfach und doppeltbreit, Meter anstatt
60 Pfg. bis 4 Mark,

jezt 40 Pfg. bis 2 1/2 Mark.

Reste von allen Stoffen, 3—14 Meter enthaltend,
noch bedeutend billiger.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

74

8 Webergasse 8.

Da mein Laden vor October

geräumt sein muß, verkaufe sämmtliche noch auf Lager habende
Artikel, als:

Damen- und Kinderschürzen,
Herren-, Damen- und Kinder-Kragen, Manschetten,
seidene Tücher, Echarpes und Schlipse,
Bänder, Spitzen, Tulle, Gaze in allen Farben,
Beinlängen, Handschuhe und Corsetten,
Taschentücher, Schleifen, Rüschen, Fichus,
Kinderhütchen, Negligéhauben zc.

bedeutend unterm Einkaufspreis. 4603

Louise Belsiegel, Kirchgasse 42.

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 15912

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,

empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Ausverkauf

sämmtlicher noch vorräthigen Sommerstoffe, Cattune,
Biqués, Bephirs, Mozambiques zu den billigsten
Preisen bei

4795

F. Kappus, de Rospéstraße.

Das Engros-Lager in Strumpfwaren

von
G. Bouteiller, Marktstraße 13,
empfiehlt:

Filet-Unterjacken von 50 Pf. an.
Louristen-Strümpfen per 1/2 Duzend 85 Pf. 17120
Badehosen von 18 Pf. an.
Herren-Unterhosen von 65 Pf. an, sowie
Herren- und Damen-Unterjacken.
Damen- und Kinder-Strümpfe, Herren-Strümpfe,
Schwarze und farbige Herren-, Damen- und Kinder-
Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle.
Filet-Handschuhe in allen Größen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Webergasse 8.

Badhaus „Zum Stern“.

J. A. Bôché.

Wegen bevorstehenden Umzugs Spiegelgasse 1:

Ausverkauf

sämmtlicher

4363

Herren- und Kinder- Strohhüte
zu außerordentlich billigen Preisen.

J. A. Bôché,

Badhaus „Zum Stern“.

Webergasse 8.

10 Häfnergasse 10.

Großes Stuttgarter & Wiener Schuhlager

empfiehlt:

Große Ausw. Herren-Stiefelletten
(Handarbeit) u. Herren-Halb-
schuhe mit Bügeln und zum
Binden in nur bester Qual.,
Damenstiefel in neuester Façon,
größte Auswahl, schon per
Paar zu 5 Mk. 50 Pf.,
ebenso Damenstiefel u. Bron-
nadeschuhe, hochfein, zu den
billigsten Preisen,
1000 Paar Damen-Hauschuhe
mit guter Ledersohle, à Paar
1 Mk. 50 Pf.

W. Wacker,

Schuh-Fabrikant aus Stuttgart.
Der Verkaufsladen befindet
sich in Wiesbaden Häfner-
gasse 10, neben dem Badhaus.
„Zu den zwei Böden“.



Reparaturen schnell und billigt. 179

Costüme werden zu 8 Mk. angefertigt, Haus-
kleider Mk. 2.50, Kinderkleider von
Mk. 1.50 an; auch werden dieselbst Hüte zum Garniren
angenommen. Näh. Lonisenstraße 43, Bel-Étage, 4971

Garnitur in gepresstem Büsch, Garnitur in Fantastik,
solide Arbeit, werden billig abgegeben Bahnhofstraße 20, 4945

Restaurant — Wasserheilstalt — Dietenmühle

(10 Minuten vom Curhaus, am Ende der Neuen Anlagen).
 Pension, Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 2 Mk., Diner à part von 2 Mk. an von 12—3 Uhr, Souper von Mk. 1.50 an von 6 bis 9 Uhr Abends, reichhaltige, billige Speisenkarte, anerkannt vorzügliche Auswahl Weine der Gesellschaft, Flaschenbiere I. Qualität, Kaffee, Thee, Chocolate, feine Backwaren. — Schattige Terrassen. — **Molkerei und Milchkur-Anstalt**, geführt von dem Senner J. B. Koster aus Appenzell, Melkzeit Morgens von 6—8 Uhr und Nachmittags von 5—7 Uhr. — Verabreichung von kühler **Dickmilch** zu jeder Tageszeit. **H. Berges**, Restaurateur, 14583

Billige und vorzügl. Haushaltungs-Weine,

für deren Reinheit garantiert wird, als: 1882-r **Deidesheimer Bowlen- und Rothwein** per Str. 60 Pfg., 1881er **Laubenheimer Tischwein** per Flasche 1 Mk., und kann ich namentlich letzteren Kranken und Reconvalescenten sehr empfehlen.
Mart. Lemp,
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

4985

Serelatwurst, weich und hart, Pommerischen Delicateß-Schinken,

roh und abgekocht (auf Trichinen untersucht), empfiehlt billigst **A. Schmitt**,
 Ellenbogengasse 2, früher Wegergasse 25.

4735

Lebende Forellen

Verkauf

Fischzucht-Anstalt zu Adamsthal.

Essig

per Liter 12, 18, 24 und 28 Pfg., vollständig fuselfrei, rein und wohlnehmend und besonders letzterer durch seine absolute Haltbarkeit (thatsächliche Beweise sind hinlänglich da) sehr zu empfehlen.
C. Schmitt, Marktstraße 13.

5008

Einmach-Essig

per Liter 24, 30 und 36 Pfg., ferner echten Cognac, Arrac, Rum, sowie Nordhäuser und Danborner Kornbranntwein empfiehlt in vorzüglicher Qualität **Mart. Lemp**,
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

4984

Ja neuer holländischer Vollenharinge

keige hierdurch ergebenst an und offerire per Stück 11 Pfg., per Dhd. 1 Mt. 10 Pfg., 25 St. 2 Mt. 20 Pfg., 100 St. 8 Mt. excl. Packung. **Mart. Lemp**,
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

4986

Alte Haringe,

groß und noch vorzüglich im Geschmack, per Stück 6 Pfennig empfiehlt **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2. 4417

Zwei Spiegel (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la Louis XVI., sowie ein Concertflügel z. v. Blumenstr. 15. 9186

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.
Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

105

Oberhemden

in guten Qualitäten, Kragen, Manschetten, Neuheiten in Cravatten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,
17 Sauggasse 17.

3544

Fr. Krohmann, Sattler,

10 Häfnergasse 10,

empfiehlt Koffer in feiner und gewöhnlicher Waare zu sehr billigen Preisen. 4611

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Artikel verkaufen Tabake, Cigarren, Cigaretten und Rauch-Utensilien zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

F. Urban & Cie.,
11 Sauggasse 11.

4485

Freihand-Verkauf.

Wegen Abreise werden in dem Hause Rheinstraße 42, 2 Stiegen, heute Donnerstag und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr, die nachstehenden Möbel, Betten, Spiegel etc. aus 5 Zimmern und Küche aus freier Hand verkauft.

Inventar: 5 vollst., nussb., franz. Betten und 2 tannene Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachtschränken, ovale Spiegel, Sopha, Sessel, 1 Blüsch-Garnitur (Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel), Kleiderstöße, Handtuchhalter, ovale, viereckige und Ausziehtische, 1 Chaise-longue, 2 abschließbare Kommoden, Barockstühle, Betttücher, Bettbezüge, Bilder, Vorhänge, Waschgarnituren, Gallerien, 1 Tafelstuch und 12 Servietten etc.

Sämmtliche Möbel sind sehr gut erhalten und werden zu ganz billigen Preisen abgegeben. 4993

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 29. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	753,8	753,7	754,0	753,8
Thermometer (Reaumur)	14,6	19,2	18,0	17,3
Dunstbannung (Bar. Lin.)	10,5	7,9	9,8	9,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	48	63	65
Rindrichtung u. Windstärke	N.W.	N.W.	N.W.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölk.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Th.	—	—	—	—

* Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.
 Regentropfen Abends.

Andung aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. Juli.

Geboren: Am 24. Juli, dem Weinbändler Samuel Rosenstrauß u. S. R. Stegried. Gestorben: Am 28. Juli, die unberehel. Rentnerin Dorette Frein von Dungen, alt 77 J. 23 Z. — Am 28. Juli, der verw. Schuhmacher Philipp Anton Zimmer, alt 71 J. 3 M. 4 Z. — Am 29. Juli, Sedwig geb. Schweiger, Wittve des Rentners David Burghardt, alt 49 J. 11 M. 3 Z. Sündliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. Juli 1884.)

Adler:

Ruhnke, Rechtsanwalt m. Fr. u. Schwägerin, Halberstadt. Frorath, Rechtsanwalt, Halberstadt. Budenberg, Kfm., Berlin. Günzburger, Anwalt Dr. m. Fr., Offenburg. Weissenfels, Köln. Diltney, Kfm. m. Fr., Rheydt. Brehler, Kfm., Frankfurt. Nachel, New-York. Gantz, Revierförster m. Fr., Schrozberg.

Kamlach, Fabrik-Dir., Querfurt. v. Lind, Rent., Hamburg. v. Schenk, Frhr. Dr., Darmstadt. Vogel, Kfm., Berlin. van Wesel, m. Fr., Amsterdam. van Wesel, Kfm., Amsterdam. Schuster, Oberförster m. Fr., Kleinwallstadt. Kessler, Kfm., Offenbach.

Bären:

Cäsar, Kfm., Oberstein. Apitzsch, Rent. m. Fr., Leipzig. Stüben, Bauunternehm. m. Tocht., Hamburg. Hahn, Kfm., Idar. Stein, Pfarrer, Weilburg.

Zwei Bücke:

Specht, Pfarrer, Hutzdorf. Nicolai, Fr., Berlin.

Hotel Dahlheim:

Ehrenburg, m. Fr., Charkow.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:

Bird, Amerika.

Einhorn:

Krause, Kfm., Coblenz. Stern, Kfm., Weilburg. Ehrbar, m. Fr., Kempten. Schraub, Kfm., München. Steindecker, Kfm., Köln. Gutznit, Baumeister, Berlin. Conrad, Baumeister, Metz. Zittarki, Stud., Würzburg. Ruhmeier, Stud., Sulzbach. Bastian, Stud., Wetzlar. Merten, m. Fr., Salzwedel.

Eisenbahn-Hotel:

Firmans, Kfm. m. Fr., Aachen. Rothschild, m. Fam., Cincinnati. Löper, Fr. m. Tochter, Danzig. Zösch, Fr. Amter. m. Enk., Leipzig. Prüss, Apoth. m. Fr., Rostock. Petus, Kfm., Eskeling. Schnock, Gtsb. m. T., Hainichen. Simeon, Ger.-Rath m. S., Berlin.

Engel:

de Weglenska, Fr. m. Sohn u. Bed., Warschau. Müller, Architect, Darmstadt. Knochenhauer, Frstm., Meiningen. Oppenheimer, Kfm. m. Fr., Hannover. Quiring, m. Fr., Görlitz. Madelung, Kfm., Gotha.

Englischer Hof:

Mac Mahon, 3 Hrn., Amerika. Lachowska, Fr. m. Fm., Russland.

Europäischer Hof:

Güsser, Frl., Köln.

Grüner Wald:

Bokel, Rent. m. Fr., Baltimore. Schöps, Berlin. Schlesinger, Elberfeld. Schrakamp, Kfm., Leeuwarden.

Hotel „Zum Hahn“:

Grad, 2 Hrn., Wälzenheim. Merz, Fr. m. Kd. u. Bd., Idstein.

Vier Jahreszeiten:

van der Mandele, m. Fm., Haag. Schwartz, m. Fam., Louisvill. Legende, New-Orleans. Sturges, New-York. Sturges, Fr., New-York. Russel, Gen.-Cons. m. Fm., Berlin. Landschütz, Amter. m. Fr., Runkel. Reed, m. Fr., New-York. Smit, Dr. m. Fam., Holland. Friend, Dr., Boston. Gorsica, London. Fisch, Dr. m. Fam., Boston. Russell, Fr., New-Orleans. Johnson, Fr., Louisvill. Johnson, Frl., Louisvill. Slocum, Frl., Louisvill. Daziano, London.

Goldene Kette:

Rosenthal, Rent. m. Tochter, New-Orleans.

Goldenes Kreuz:

Richter, Forstverw., Schackau. Gruber, Dr. med. m. Fr., Utrecht. Friedberg, Frl., Frankfurt.

Goldene Krone:

Bergenthal, Kfm., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Tullinger, Frl. Hofsch., Dresden. Laton, Frl., London. Martin, Frl., London. Weermann, Amsterdam. Machiels, m. Fr., Amsterdam. Tylingen, 2 Hrn., Middelburg. Schäfer, St. Louis. Crowford, 2 Hrn., St. Louis. van Wieringen, m. Fr., Holland. Demuth, m. Fr., England. Duffy, Frl., New-York. Duffy, 2 Hrn., New-York. Kemp, New-York. Bradford, 2 Hrn., Montglais. Baudern, m. Fam., Detroit. Shalfield, 2 Frl., Brooklyn. Bogert, New-York. Shipmann, m. Fr., Brooklyn. Ames, m. Fr., New-York. Johnson, m. Fr., New-Jersey.

Hotel du Nord:

Wilbrennick, m. Fam., Holland. v. Meding, Mecklenburg. v. Scheibner, Fr. m. T., Dresden. v. Scheibner, Offizier, Dresden. Schütt, m. Fr., Hamburg.

Hotel du Parc:

Salomon, Fr., New-York. Salomon, Frl., New-York. Salomon, New-York. Stewart, Frl., New-York.

Nonnenhof:

Karstedt, Referendar, Homburg. v. Rechenberg, Frhr., Kammerger.-Referendar, Berlin. Hollendorff, Gutsbes., Pöbel. Hollendorff, Bürgermeister, Plau. Hollendorff, Stud., Waren. Lüding, Kfm., Hohenlimburg. Rose, Stud., Madras. Lang, Ldger.-Dir. m. Fr., Rottweil. Exner, Kfm., Saargemünd. Rau, Kfm., Hanau. Waehmer, Gymn.-L., Göttingen. Rischboth, Fr. Rt., Braunschweig. Rischboth, Frl. Rt., Braunschweig. Griebel, Kfm., Frankfurt. Hoff, Kfm., Berlin. Hahn, Kfm., Idar. Geilen, Kfm., St. Imier. Blackert, Oberförster, Ror. Beck, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Kenkel, Kfm., Chicago. Kenkel, Stud., Dresden. Hyner, Rechtsanw. m. Fr., Amonenerode. Hyner, Frl., Bosche. Laurenz, Kfm. m. Fr., Berlin. Balmer, Pastor, Oxford. Allen, Dr. med. m. Fr., England. Mittelbeck, Fbkb. m. Fr., Deventer. Laernoes, Kfm. m. Fr., Vlissingen. Thedar, Kfm., Mühlheim. Sommer, Kfm. m. Fr., Crefeld. van der Tack-Krablejur, Rent. m. Fr., Rotterdam. Röer, Kfm. m. Fr., Amsterdam. Rüst, Fr. m. Tocht., Leer. Zierenberg, Kreisger.-Rath m. Fr., Giessen. Klewitz, Fr. Dr., Giessen. Harmuth, Amtricht., Zielenzig. Keeler, Rent., Jowa. Jordan, Kfm. m. Fr., Berlin. Redtel, Fr. m. T., Schmalkalden. Snyder, Stabsarzt Dr. m. Fr., Amsterdam. Schrader, Kfm. m. Fm., Hamburg. Walker, Rent. m. Fr., New-York. Blackburn, Rt. m. Fm., New-York. Webber, Fr. m. 2 Töcht., St. Louis. Wagner, Kfm. m. Fr., Leipzig. Delany, Dr. med. m. Fr., Louisvill. Gonnick, Kfm., Aachen. Francke, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. Hesse, Kfm. m. Fr., Freiburg.

Rhein-Hotel:

Rumpler, Pfarrer, Weissenburg.

Rose:

Mutzenbecher, Dr. m. Fr., Hamburg. Schopeck, Leipzig. Hagemann, Dr., Leipzig. Jones, New-York. Smith, New-York. Campbell, London. Hedge, Fr., London. Jungbecker, HÖhr. Zimmermann, Aachen.

Weisses Ross:

Meyer, Fr. Ger.-Rath, Hörter. Fuchs, Apoth., Coblenz. Gläser, Rent., Gotha. Grimm, Med.-Rath u. Fürstl. Leib-arat m. Tocht., Gera.

Schützenhof:

Petzold, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.

Spiegel:

Bürker, Kfm., Barmen.

Stern:

Guttman, Kfm., Nürnberg.

Hotel Trinthammer:

Strassner, Kfm., Dresden. Liebmann, Forst-Cand., Rochlitz. Kornacher, Kfm., Schweinfurt. Schütz, Eisenach.

Tannus-Hotel:

Mauss, Fr. Rent., Mühlheim. Raeder, Fr. Direct., Hamm. Wingender, Kfm., Köln. Otto, Amtricht., Hannover. Lucht, Kfm. m. Tocht., Wandbeck. Schlunk, Kfm. m. Fr., Berlin. Pleider, Kfm., Mannheim. Ollendorf, Concertmstr. m. Fr., Köln. v. d. Dick, Kfm., Berlin. van Manen, Rent., Haag. Eisleb, Fr. Rent., Call. Klann, Fr. Rent., Rotterdam. Bock, Kfm. m. Tocht., Breslau. Baumeier, Kfm. m. Fr., Stassfurt. Bliesener, Kfm. m. Fr., Köln. Morton, Kfm. m. Fr., New-York. Nack, Kfm., Leipzig. Hässler, Gutsbes. m. Fr., Leipzig. Fomthoff, Färbereibes. m. Fam., Elberfeld. Kingsford, Esqu., London. Millhouse, Esqu., London. Brunkhorst, m. 2 Söhn., Hannover. Haven, Kfm., Kiel. Vassmel, Kfm. m. Fr., Kiel.

Hotel Victoria:

Engelmann, Kfm. m. Fm., Berlin. Thomson, Kfm. Dr., Kopenhagen. Hillebrandt, Dr. m. Fr., Montreux.

Hotel Vogel:

Walny, Berlin. Hertlein, Kfm. m. Schw., Erlangen. Freitag, Kfm. m. Fr., Erfurt. Friedewald, Kfm., Berlin. Oppenheimer, Kfm., Würzburg. Frenzel, Amtricht. m. Fr., Lyck. Werner, Kfm. m. Fr., Mainz. Schröder, m. Fr., Vesselhorden. Rohns, m. Fr., Verden.

Hotel Weiss:

Pohl, Fr. m. Töcht., Moskau. Roschestewski, Fr., Moskau. Hammarlund, Malmö. Holzapfel, Giessen. Gesing, m. Fr., Hanau. Kahl, m. Fr., Neubrandenburg. Göffgen, Düren. Handmann, m. Fr., London. Lendle, m. Fr., Frankfurt. Oechsler, Frankfurt. Zinser, Frankfurt. Oechler, Staatsanw. m. Fr., Heilbronn.

In Privathäusern:

Villa Carola: Balthasar, Fr. Lieut. Weppeler, Frl. Friedrichstrasse 2: Winkelmann, Fr. m. T., Hannover. Jobst, Geh. Rath, Berlin. Pension Internationale: Johnson, 2 Frl., Boston. Daniels, Fr. m. Tocht., Boston. Kellenberger, Fr. m. 2 T., Boston. Villa Panorama: Woods, 2 Hrn., London. Sonnenbergerstrasse 17: Freyer, m. Fr., Cannstadt. Sonnenbergerstrasse 18: Kauffmann, Frl., Bremen.

Armen-Augenheilanstalt:

Zimmermann, Frieda, Hettenhain. Ecker, Philipp, Sommerloch. Dillmann, Katharine, Niedertiefenbach. Grosskopf, Heinrich, Kreuznach. Hengstler, Margarethe, Neuhof. Braun, Adam, Roxheim. Krämer, Friedrich, Gludenbach. Wagner, Katharine, Katzenellbogen. Wöllner, Wilhelm, L.-Schwalbach. Krebs, Johann, Prath. Balzer, Jacob, Katzenellbogen. Kilsbach, Johann, Raenthal.

in verschiedenen Sprachen über Wagner und Alles, was mit dessen Muse zusammenhängt, vor uns. Was in dieser Form gegeben ist, hat zumeist auch durch hervorragende Künstler in Vollbildern und kleineren Darstellungen eine höchst interessante Illustration erfahren. Unter den Aufzügen heben wir hervor: „Das Lebensziel R. Wagner's" von C. Fr. Glasenapp, „Aus den ersten Tagen des Wagnerianismus" von R. Bohl, „Wagner's politische Denkweise" von C. Franz, „Schopenhauer-Wagner, Wagner-Beethoven" von Nohl, „Wagner und die Mode" von Fr. Hansegger, „Wagner in Berlin" von Lappert, „Wagner's Stylübungsschule" von J. Hey, „Les répétitions et les 3 représentations du Tannhäuser a Paris" von Ch. Ritter, „R. Wagner et l'opéra français" von Fourcaud, „La música del porvenir y el porvenir de mi patria" por José de Letamendi, „The music of the future in the country of the future" u. Die Illustrationen sind sämmtlich sehr anziehend, so die Bildnisse Wagner's und Liszt's, Wahnfried von Grubhofer's und des Palazzo Vendramin, die Grabsburg in den Auffassungen von Klinger und Knab, Figuren aus Wagner'schen Opern, so der „Walfärenritt" von Keller, Hans Sachs und „Göchen" von Flügel, „Siegfried", das Schwert Nothung schmiegend, „Amfortas", von Eguisquiza, „Parfival", „Kundry", „Sarnemann", „Titurel", „Senta", „Erl", „Lohengrin" u. c. An der Spitze steht in Vollgestalt das Bildnis Königs Ludwig II. von Bayern. Für Musiker ganz besonders interessant sind die Facsimile's „erster Entwurf der Trauerklänge zu Siegfried's Tod, die Orchester-Stimme und ein Partiturbblatt" desselben.

Außer den erwähnten Kunstblättern schmücken noch circa 20 Text-Illustrationen diese Publikation, welche sowohl dem Verlage der Autotype-Company wie der Königl. Hof-Buchdruckerei von C. Mühlthaler in München, die mit derselben ein Meisterwerk der Buchdruckkunst geliefert hat, zur höchsten Ehre gereicht. Das Redactions-Comité, welches aus den Herren Max v. Baligand, Freiherrn v. Ostini, A. Schmid, Prof. Jul. Hey und Jos. Ritter v. Schmaedel bestand, hat sich durch dieses prächtige Sammelwerk, das für alle Zeiten bleibenden Werth behalten wird, große Verdienste um die Förderung der idealen Bestrebungen erworben, welche in den Bayreuther Festspielen ihren bedeutsamsten Ausdruck gefunden haben. Mögen die Festblätter ihren Einzug halten in allen Häusern — in allen Herzen, wo Wagner's Genius ein Heim besigt. Die Gäste von Bayreuth werden sicherlich nicht ohne diese köstliche Erinnerungsgabe in ihre Heimath zurückkehren, und jene, denen es verlag ist, dem Weisheitsfestspiel als andächtige Hörer beizuwohnen, mögen als Ersatz für den entbehrten Kunstgenuss aus diesen Blättern, aus denen ein Hauch von des Meisters verklärtem Geiste ihnen entgegenweht, Erquickung und Freude schöpfen. Das kostbare typische Werk, dessen Preis verhältnismäßig niedrig (M. 3,50) normirt ist, empfehlen wir um so mehr der allgemeinen Pietät, als dessen Reinertrag für die Erhaltung der Bayreuther Festspiele bestimmt ist.

3) „Wer weiß es?" Aus den Erinnerungen eines französischen Offiziers von C. Viebtren (Berlin, Hugo Steinitz & Co., Kochstraße 63, SW.). Wir haben s. Z. das „Dies irae" desselben Verfassers als ein Werk von wunderbarer Diction besprochen. Dem vorliegenden ist gleiche Qualität zu vindiciren. Es geht von der napoleonischen Invasion in Spanien aus und von da zu Waterloo über. Seinen Titel führt es nach der spanischen landesüblichen Antwort auf unlösliche Fragen. „Quien sabe?", die überall da auftritt, wo Erscheinungen von unberechenbarer Consequenz in Scene gehen. Eine tragische Liebes-Episode bildet den durchlaufenden Faden, an den sich die herrlichsten, landschaftlichen Schilderungen, die lebendigste Darstellung der Kriegs-Episoden reihen. Wie in „Dies irae" die Schlacht von Sedan ein Gemälde von fast unvergleichlicher Colorirung ist, so bildet hier diejenige von Waterloo den Glanzpunkt. Es gibt in der neueren Romanliteratur Einzelschilderungen, die vermöge ihrer überaus äppigen und lebendigen Ausmalung sicher in den statistischen Lehrbüchern noch ihre Stelle als glanzvolle Muster der Situationschilderung finden werden, wie Tormentum belli in B. Hugo's 1793, die schon erwähnte Schlacht von Sedan und, beide fast noch überbietend, die Schlacht von Waterloo in „Quien sabe?".

4) „Franzosen-Spiegel." Deutsche Antwort auf Tausende französischer Beleidigungen gegen Deutschland und andere Völker von einem Mann aus dem Volke. (Commissions-Verlag: Moritz & Münzel, Wiesbaden.) In dem einleitenden Vorwort bemerkt der Herr Verfasser, daß „es doch endlich an der Zeit sei, den sich immer mehrenden und immer grabtender auftretenden Angriffen französischer Schriftsteller gegenüber zu zeigen, daß es auch unter anderen Völkern Leute gibt, die Haare auf den Zähnen haben, und die ihre Zähne als Vertheidigungswaffen und wenn

es durchaus sein muß, auch zum Angriff gebrauchen können". Nachdem er beklagt, daß unsere Berufsschriftsteller sich nicht entschließen können, „den groben, französischen Klog mit festen und bebenden Keilen zu bearbeiten", resolvirt er sich, obwohl nur ein einfacher Kaufmann, „zu versuchen, dieser Erste zu sein" und zwar auf Grund persönlicher Erfahrungen auf 20jährigen Reisen in „Gesamteuropa", bekennet aber auch zugleich, daß er im Voraus wisse, ohne Schmeißer werde es nicht abgehen. So ehrlich wir letzteres Bekenntniß erachten, so wünschten wir doch, daß er bei einer Waffenföhrung, die im Namen des Deutschthums gegen eine ganze Nation gerichtet ist, sich selbst weniger Blößen gegeben haben möchte. Die logischen und slylistischen, von denen das Buch wimmelt, wie z. B. (unwissensten, der Excellence, Blagentrhum, vor Jahresfrist oder so herum, der ungeschickte Form habende Gut, Quintessenz, Conglament (Conglomerat), Deminondo, immer mehr ungezogener, dafür ist man Weib, das edelhaftig heilere des Tones, Caffe Chantant, die Franzöfinnen sind mittelmäßig nett, Nichts spricht so überzeugend brutal als Zahlen, bittere Begehnißstropfen, Angst-Freundschaft u. c.) wollen wir noch nicht einmal so hoch anschlagen, obgleich Derartiges im deutschen Buchhandel doch nicht vorkommen sollte zur Ehre der deutschen Literaten, ebenso die Masse von trivialen und banalen Redensarten, die dem Segner keine Achtung abgewinnen können; aber sachliche Beweisführungen sollten doch absolut correct sein. Muß nun ein Passus, wie der folgende, der zu Gunsten unserer Sprache gegenüber der französischen sprechen will, nicht gerade das Gegentheil bewirken? „Die Franzosen machen oftmals die Sprache anderer Völker lächerlich, namentlich haben sie unsere liebe deutsche Sprache besubelt (!), die, wenn auch sie ihre Schattenseite haben mag, doch wenigstens, wenn sie gut gesprochen wird, dem Ohre wenigstens ebenso weich als die französische klingt und mindestens noch einmal so reich an Ausdrücken, als die französische ist." Auf ebenso schwachen Füßen stehen fast alle übrigen, oft sehr vagen Argumentationen, von denen einzelne, wie die über die Schönheit und das Sprachorgan des französischen Weibes, geradezu in der Decläre einen widerlichen Eindruck machen. Um die Rufmüßigkeit und Eitelkeit, den Mangel an eigener Einsicht und das Uebermaß an Selbstüberschätzung des Segners ad absurdum zu führen, dazu bedarf es doch einer anderen Klinge, und überdies ist der Herr Verfasser nicht der Erste auf dem Festschobden, da fast jedes deutsche Blatt und selbst manche Schrift die Aufgabe schon aufgenommen hat und fast täglich noch durchführt. Es sollte uns leid thun, wenn das Buch in Frankreich gelesen würde, was wir aber kaum Ursache zu befürchten haben. Acceptiren können wir es als eine treffende, deutsche Gegenäußerung keineswegs. Eine Abwehr muß vor Allem gerecht sein, auch die Nichtseiten des Segners anerkennen und darf nicht Alles, und namentlich das, was der Kämpfer nicht zu beurtheilen im Stande ist, mit banalen Phrasen abfertigen wollen. Politische Einsicht, intensive Sprachen-, Geschichts- und Literaturkenntniß, umfassendes statistisches Material, technische Allseitigkeit, philosophische Bildung müssen an Stelle allgemeiner Redensarten einem Kämpfer vollauf zur Hand stehen, der es unternehmen will, eine Nation zur Selbsterkenntniß zu führen, die ihren bittersten Selbsthohn damals ansprach, als sie, als an der Spitze der Civilisation einher zu schreiten behauptend, das mordbrennerische Bärenengel, die Turkos, an die Spitze im Kampfe gegen Deutschlands edle Söhne stellte.

5) „Der Rechtsanwält im Hause." Von W. Kasser. 4. Auflage. (Berlin, G. Lieb a. u.) Unkenntniß des Gesetzes schützt vor Strafe nicht. Dieser sehr zu beachtende Grundsatz muß jetzt bei der so sehr angestrebten Gesetzgebung wohl einen Jeden veranlassen, sich ein Handbuch bereit zu halten, um in zweifelhaften Fällen sich zuverlässigen Rath zu holen. Es gibt derartiger Bücher eine hübsche Anzahl, meist recht gut angelegt; an Vollkommenheit, deutlicher Erörterung und guter Commentirung dürfte das obengenannte, ziemlich voluminöse Werk (324 pag.) indeß in erst Linie zu rangiren sein. Es gäbe ein langes Register, wollten wir uns dem Inhaltsverzeichnis nur die allgemeineren Materien hier anführen, und wir müssen uns darum begnügen zu constatiren, daß nach genauer Prüfung wir keinen Punkt der Gesetzgebung vermißt haben, welcher dem Gewerbetreibenden, Kaufmann, Beamten, Landwirthe, Haus- und Grundbesitzer u. c. nur irgendwie einmal als Vorkommniß näher treten möchte. An practischem Werthe gewinnt das Werk auch durch seine methodische Anleitung des Verfahrens bei einzelnen gerichtlichen Schritten, bei gleichzeitiger Vermeidung von dem Laien oft wenig verständlicher juristischer Technik und jedes Wortüberflusses. Wir können darum dasselbe zum Privatgebrauch einem Jedem mit bester Ueberzeugung empfehlen.

Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft zu Wiesbaden

ertheilt Abonnements-Karten

auf 4 Wochen zu Mt. 10.—,
" 6 " " " " 15.—,
" 3 Monate " " 30.—,

welche zur unumschränkten Benutzung der Pferdebahn berechtigen.
Die Direction.

2841

Die alleinige Agentur des „Nord-
deutschen Lloyd“ in Bremen befindet sich
Nerostrasse 6, im Central-Ankunfts-
Bureau der „Wiesbadener Montag-
Zeitung“. Agentur der „Red Star Line“ in Ant-
werpen zc. zc. Prompte Beförderung nach allen
Städten von Amerika und Australien zu Original-
preisen per Schiff und Bahn.

J. Ch. Glücklich.

Atelier für künstliche Zähne. 4649

Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden von 9—12
und von 2—6 Uhr. O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Kirchhofsgasse No. 3, F. Brademann, Kirchofsgasse No. 3, 4750

empfehlte sich im Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. w.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, der verehrl. Nachbarschaft, sowie einem
geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem
an hiesigen Plage

33 obere Webergasse 33,

Ecke der Langgasse,

ein Installations- & Spengler-Geschäft
eröffnet habe.

Durch langjährige Thätigkeit in bestrenommirten hiesigen
Geschäften, sowie Kenntnisknahme vortheilhafter Bezugsquellen
bin ich in den Stand gesetzt allen Anforderungen Genüge zu
leisten und halte mich besonders in **Bauarbeiten, Anlagen
von Gas- und Wasserleitungen, Badeeinrichtungen,
Closets** zc. zc., sowie allen in's Spenglerfach einschlagenden
Arbeiten bei billiger Berechnung bestens empfohlen.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in **Rüchen- und
Haushaltungsartikeln, emaillirten Kochgeschirren zc.,
lackirten und unlackirten Blechwaaren, Wand-, Tisch-
und Hängelampen.**

Reparaturen genannter Artikel werden prompt besorgt.

Anton Weinbach,
Installateur & Spengler.

4857

Nur ächt

Häusler'sche Holz-Cementdächer

fertigt der Unterzeichnete unter Garantie an.

Jedes Fach ist mit der **gesetzlichen Schutzmarke** versehen.
Diese vorzüglichen Dächer, welche nach richtiger Ausführung
nie einer Reparatur bedürfen, sich auch zur Ausbringung von
**Gartenanlagen, Bleichen, Waschtrockenräumen und
Spielhöfen** zc. eignen, gestatten die beste Ausnutzung derselben
und halten die darunter liegenden Räume im Sommer kühl
und im Winter warm.

Johann Sauter, Nerostrasse 25,
alleiniger Vertreter für Wiesbaden des Carl Samuel
Häusler'schen Holz-Cement.

4820

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von **Ausstattungen**

zu Fabrikpreisen.

15801

M. BENTZ.

Muster-Lager in:

1249

I^a Bielefelder Leinen,

Tischzeug und fertiger Wäsche,

Hemden nach Maß.

Vollständige Ausstattungen.

Friedrichstraße 40.

Friedrichstraße 40.

M. BENTZ.

Elässer Beugladen

von

Karl Perrot

(aus dem Elsass),

Mühlgasse 1, Ecke der gr. Burgstraße.

Neue Sendung in Elässer **Mous-
selines de laine, Satins, Sic-
liennes, Battiste, Möbel-Stoffe,
Kattune** u. s. w. in den neuesten



Mustern und großer Auswahl

in Resten nach Gewicht

loeben eingetroffen.

15534

Ausverkauf

in **Holzschuhen** mit **Gummibefuß**, ausgezeichnet für
Rehger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu
3 Mark.

15702

Schuh-Magazin
Marktstraße 11.

Bergmann's

Kinder-Wasch- & Bade-Seife,

mildeste Seife zum Baden kleiner Kinder, unverfälscht
und frei von jeder Schärfe, in Packeten à 3 Stück
50 Pf. bei **W. Hammer,** Kirchgasse 2a. 3213

Costume werden angefertigt, auch welche zugeschnitten
und eingerichtet Friedrichstraße 33, 3. Stock links. 4311

Binger Wein-Schänke, Wehrgasse No. 9.

Mit einem reinen, selbstgezogenen Wein zu 20, 25, 30 und 35 Pf., sowie rothen zu 40 Pf. per 1/2 Schoppen halte mich bestens empfohlen. **Peter Külzer.** 3326

Flaschenbier 2874

von vorzüglicher Qualität, 1/2 Flasche 18 Pf., 1/2 Flasche 10 Pf. Jedes Quantum liefert frei in's Haus.

C. W. Leber, Bleichstraße 15, Ecke der Hellmundstraße.

Vom 15. Juli an befindet sich mein **Spezerei- und Delicatsen-Geschäft** **Ellenbogengasse 2,** vis-à-vis dem alten Rathhaus. **A. Schmitt.** 3259

A. H. Tinnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 18119
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.
Niederlage von feinstem Bad- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolade.

Tabak- und Cigarren-Handlung.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

!Conserven!

Bestellungen auf französische, conservirte Gemüse und Obst (vom September bis November lieferbar) werden zu Original-Fabrikpreisen bis 20. August angenommen bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,** früher Wehrgasse 25.

NB. Die Preise sind so billig als die der billigsten Magdeburger und Braunschweiger Fabriken und in Qualität noch von keinem anderen Hause erreicht. **D. O.** 4733

Prima Winter-Schinken

preiswürdig zu verkaufen bei **G. Menges, Markttstr. 29.** 3038

60 Pfg. Schmalz, 60 Pfg.

ausgelassenes und ganzes, erste Qualität, empfiehlt **G. Voltz, Grabenstraße 8.** 4770

Rauchtabake

von **Arnold Böninger** in Duisburg a. Rhein sind nicht in 1/4 Pfd., sondern in 1/2 Pfd.-Packung gepackt.

A. B. No. 2 kostet 1/2 Pfd.-Packung 19 Pfg.

A. B. B. " 1/2 " " " 16 "

Zu haben in allen besseren Tabakgeschäften. Wiederverkäufern zu Fabrikpreisen bei **Jean Haub, Ecke der Mühl- und Hälnergasse.** 2846

Riesen-Rübsamen per Schoppen 50 Pfg. zu haben Feldstraße 15. 4441

Ein Wagen (Break) billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 5. 4790

Bordeaux-Preise

pro II. Semester 1884.

Bei Flaschen:		12	25	50	100	300
		Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1880r	Bégadan o. Gl.	10	20	38	75	22)
1878r	Bibian Moulis	10	20	40	80	235
1878r	Médoc	12	25	50	95	270
1878r	Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300
1878r	Moulin à vent	15	30	58	115	330
1878r	Bosq. Arnaud					
	Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360
1875r	St. Julien	18	36	70	135	360
1874r	St. Estèphe	24	48	90	170	470
1878r	Libéral Pauillac	24	48	90	170	470
1875r	Dulamont Blanquefort	30	60	115	220	600
1870r	Château Léoville	36	70	135	260	720
1875r	Château Prieuré Cantenac	48	95	180	350	1000

Jacob Stuber, Weinhandlung,

3770

3 Neugasse 3.

Kaffee aus eigener Brennerei, garantirt rein-schmeckend, von 1.—, 1.10, 1.20 u. bis 2 Mark, rohe von 85, 90 Pf., 1 Mark u. bis 3 Mark. Alles bei 5 Pfd. (auch die Spezereiwaaren) bedeutend billiger.

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Wehrgasse 25. 4734

9 Hellmundstraße 9.

Zu bevorstehender Einmachzeit empfiehlt, so lange noch zu den bekannten niedrigen Preisen Vorrath,

Zucker in allen Sorten, 144

besten Einmach-Essig, sowie Gewürze in nur guten Waare

J. C. Bürgener.

Zum Einmachen empfehle:

Kölner Raffinade,
Crystall- ditto,
Gries-
Weinessig,

sowie sämtliche Gewürze in den besten, garantirt reinen Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Eduard Simon,

3970

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Die Biscuits (Cocks) von **A. S. Langnese Wwe. & Co.** in Hamburg, alle frisch eingetroffen, empfehle auch in 1/2 Dosen (à 1 1/2 bis 3 1/2 Pfd. Inhalt) mit 10—15% Rabatt.

Ferner frisch eingetroffen sämtliche **Chocoladen, Cacaos** u. u. von 1.—, 1.20 Mk. u. (1.20 garantirt reine Vanille-Chocolade) bis 5 Mk. per Pfund bei

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, 4738 früher Wehrgasse 25.

Frische Landbutter, Süßrahmbutter, ausgelassene Kochbutter, frische Eier, reinen Bienenhonig vorzüglicher Qualität empfiehlt **J. Vloth, Hälnergasse 9.** 4595

Hohenburger Rahmkäse

empfiehlt billigt 4736

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Wehrgasse 25.

Reichassortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
106 **E. Wagner**, Sangaasse 9 zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bachstein** und **W. Biese** u. empfiehlt unter mehr-jähriger Garantie
C. Wolf, Rheinstraße 17 a. 101
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. Juli ab befindet sich unser Geschäftslocal

Kirchgasse 2b.
110 Möbel-Magazin verein. Gewerbetreibender.

Betten- und Möbelverkauf.

Monatliche Ratenzahlung Herofstraße 39. 1120

Kinder-Wagen,

große Auswahl mit und ohne Gummireifen, zu verkaufen und zu vermiethen.
1101 **Franz Aist**, Wilhelmstraße 30 (Hotel du Parc).

Während der Einmachzeit empfiehlt

Gelee- und Einmachgläser (letzte auch mit luftdichtem Verschlusse), **Saftflaschen**, **Hörner Steintöpfe** und **Dieburger Kochtöpfe** äußerst billig
4439 **M. Stillger**, Säfnergasse 16.

Einmachgläser

empfehlte in großer Auswahl

Ludwig Holfeld,
vorm. **Osw. Beislegel.**

4403

Einmachgläser

mit Patent-Verschluss, sowie alle anderen Sorten ohne Verschluss, **Liqueur-Ansatzflaschen**, **Rum-Früchtgläser**, alles in bekannt großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei
2132 **H. Jung Wwe.**, Ellenbogengasse 3.

Badanlagen, Douchen, Brausen,

für jede Temperatur und Druckhöhe eingerichtet, liefert die neuesten und besten Systeme

C. Kalkbrenner, Hostlieferant,

3186 Herd- und Ofenfabrik, Centralheizungen, Wasserleitung.

Ankauf getr. Herren- und Damen-Kleider, Betten, Möbel und aller Werthsachen.
S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4. 4772

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher u. s. w., kauft **Ch. Ney**, Kirchgasse 34, 4 St. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 2225

Ankauf getr. Kleider, Möbel, Gold- und Silbersachen zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 6793

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei **W. Münz**, Webergasse 30. 102

Herrenkleider w. reparirt, gewendet, gewaschen u. bill. berechnet kl. Webergasse 5, 1 St. 4500

Complete Zimmer-Einrichtungen.

Salon-Einrichtung in schwarz, matt und glanz Nußbaum- oder ganz polirtem Nußbaumholz, bestehend in 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Postament, Nippstischen, Vorhängen, Gallerien, Portiären, Lambrequins und eine Garnitur Polstermöbel (Stoff wählbar).

Speisezimmer-Einrichtungen, verschiedene in Eichenholz, bestehend in 1 Büffet (darunter ein solches mit achteckigen und runden Glasfensterchen, mit Blei eingefaßt, in verschiedenen Farben), 1 Ausziehtisch mit Stegfuß (neuestes System), 12 Stühlen, Servirtisch, Spiegel, Divan, Credenzstischen, Nähtisch, zugleich Spieltisch, Dressoir, Vorhänge, Gallerien, Lambrequins und Portiären.

Schlafzimmer-Einrichtungen in matt und glanz, in polirtem und in gewichstem Nußbaumholz, bestehend in 2 feinen Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Toiletenspiegel und Nidel-Leuchtern, 2 Nachttischen mit Aufsätzen, 2 Handtuchhalter, 2 Stühlen, 1 Tabouret, Gallerien und Vorhängen.

Serrenzimmer-Einrichtungen in Eichen-, matt und glanz Nußbaumholz, bestehend in 1 Bibliothek, 1 Ministerbureau, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 6 Stühlen, 1 Chaise-longue, 1 Spiegel, Gallerien, Vorhängen und Portiären.

Fremdenzimmer-Einrichtung in polirtem Nußbaumholz, bestehend in 2 Betten, 1 Waschkommode und Spiegel, 2 Nachttischen, 2 Stühlen, 1 Kleider- oder Spiegelschrank, 1 Sopha, 1 Tisch und 2 Handtuchhalter.

Wohnzimmer- und Küchen-Einrichtungen.
Alle Sorten einzelne Möbel in Nußbaum- und Tannenholz zu den billigsten Preisen.

Übernahme completer Einrichtungen frei in's Haus oder Bahnhof hier. Verpackung und Einladung in Waggons frei.

Moritz Herz,

4451

10 Faulbrunnenstraße 10.

Schillerplatz 4, Part., sind billig zu verkaufen:

Elegante und gewöhnliche **Betten**, **Garnituren** mit Blüsch- und Fantasiestoff-Bezug, **Waschkommoden** und **Nachttische** mit und ohne Marmorauflage, alle Arten **Bücher-, Spiegel- u. Kleiderschränke**, **Secretäre**, **Schreibtische** und **Schreibkommoden**, **Ausziehtische**, ovale und vier- edige **Tische**, **Büffet**, **Verticow**, **Consolschränken**, **Schlafsofa's**, **Chaise-longues**, **Kanape's**, **Küchen- schränke**, **Küchentische**, feine und gewöhnliche **Rohrstühle**, **amerikanische Holzstühle** für Restaureure u. dergl. 15745

Billig zu verkaufen **Büffet**, **Verticows**, **Damen- und Herrenschreibtische**, **Waschkommoden**, **Kommoden**, **Console**, **Ithür**, **Kleiderschränke**, **Küchen- schrank**, **Tische**, **Stühle** u. **Goldgasse 15.** 4730

Coupé zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 41, Barterre. 869

Ein gebrauchtes **Halbverdeck** und ein **Milchwagen** sind zu verkaufen. Näh. Webergasse 36. 1352

Turngürtel,

fertig montirt von 1 Mark an, empfiehlt in Auswahl
16477 **W. Ballmann, Runggasse 13.**

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(104. Forts.)

Wie ein Riß, scharf und schneidend, ging es bei ihrem Anblick durch Paula's Herz; die dunkle Röthe wich ebenso schnell wie sie gekommen und machte einer noch tieferen Blässe Platz, der Strahl in ihrem Auge erlosch und die Lippen blieben stumm, die die Wahrheit sprechen wollten.

Das war sie ja, die schöne, stolze Gestalt, die sie schon einmal im Traume zu sehen geglaubt, die sich trennend zwischen sie und den Jugendfreund gedrängt. Ihr, der schönen, beneideten Grafentochter, wollte sie nicht weichen, ihr wollte sie nicht den Triumph gönnen, zu wissen, daß nur sie allein des theuren Mannes Herz besessen, daß ihr, der Armen, niemals seine Liebe gehört. Sie dachte in diesem Augenblick nicht mehr an die Rettung Richards, die Eifersucht mit ihren wilden, verzehrenden Gluthen schlug, ihr Denken und Willen gefangen nehmend, ihr über Kopf und Herz zusammen. Jene war von ihm geliebt worden, für den sie mit tausend Freuden ihr Leben zum Opfer gebracht haben würde, wenn sie nur ein einziges Mal von seinen Lippen hätte die Worte vernehmen dürfen: „Ich habe Dich lieb, Paula!“ Sie wollte jetzt, wollte vor ihr nicht widerrufen, mochte es auch zu Ende kommen, wie es wollte!

Die junge Gräfin ahnte nichts vor den Dämonen, welche ihr Erscheinen in der Seele Paula's entfesselt; sie sah nur deren bleiche, kummervolle Büge, ihre thränengerötheten Augen; das Weh in der eigenen Brust sagte ihr, wie Jene leiden mußte und zu der Unglücklichen zog es sie mit unwiderstehlicher Gewalt.

„Fräulein Reinthal . . . nicht wahr?“ sprach sie weich, mühsam ihre Thränen zurückdrängend, indem sie dieser ihre Hand reichte. Adele hatte sich ihrer Richte genähert, und wie schützend ihren Arm um das schöne Mädchen schlingend, sagte sie:

„Gabriele, Fräulein Reinthal hat mir bestätigt, was uns unmöglich dünkte, was wir aus ihrem Munde hören mußten, um es glauben zu können: sie war Richard Walther's Braut.“

Einen Moment lang stand Gabriele regungslos, wie betäubt von der schmerzlichen Gewißheit, daß sie die reichen Schätze ihres Vermögens an einen Ehrlosen verschwendet, daß der Mann, dem sie selbstlos ihre Seele zu eigen gegeben, ein gewissenloses Spiel mit ihr getrieben. So lange Zweifel sie beherrscht, hatte auch ein Schimmer von Hoffnung sich in ihrem Herzen lebendig erhalten. Vor den sprechenden Beweisen der Wahrheit, die ihr aus dem Munde der treulos Verlassenen geworden, schwanden auch die letzten Zweifel und mit ihnen ihr Glauben, ihr Hoffen und Lieben.

Was brauchte sie jetzt noch weiter zu hören? Das Schrecklichste hatte sie vernommen.

„Ich beklage Sie, Fräulein Reinthal, beklage Sie tief . . . wie mich selbst,“ sprach sie thränenlos mit matter, tonloser Stimme, aus der ihre innere Gebrochenheit, der ganze unnennbare Schmerz ihrer Seele heraustrug. „Jammern Sie mir nicht, daß ich Ihnen Ihr Liebstes nahm . . . ich that es unbewußt, und leben Sie wohl.“

Sie wandte sich von Paula ab, und das schöne, bleiche Haupt gesenkt, wie eine Blume, die der Sturm gebrochen, schritt sie langsam aus dem Zimmer.

Mit über der Brust gekreuzten Armen in einer der tiefen Fensternischen lehnd, war Held mit geheimem Triumph Zeuge der kleinen Scene gewesen. Ein Blick auf Paula belehrte ihn, daß es Zeit sei, das Spiel zu enden, sollte ihm der wohlgeklungene Schlusseffect desselben nicht zuletzt noch durch ein unbedachtes Wort des jungen Mädchens verdorben werden.

Und in der That war es hohe Zeit. Die Art und Weise, wie Gabriele die Nachricht aufgenommen, die ihrem Herzen, ihrer

Liebe den Todesstoß geben mußte, hatte auf Paula einen überwältigenden Eindruck gemacht. Wie ein milder, versöhnender Lichtstrahl war der Blick aus dem seelenvollen Auge der gehafteten Nebenbuhlerin in ihre von den Furien der Eifersucht gefolterte Seele gefallen, und Scham und Reue über ihre Handlungsweise erfaßte sie. Ihr war, als müßte sie sich Adele zu Füßen werfen und reumüthig ihre Schuld bekennen. Das schnelle Dazwischentreten Held's, der scharfe, durchdringende Blick seiner falschen Augen, die drohend auf ihr ruhten, zwangen sie zu schweigen. Sie fürchtete diesen Mann, fürchtete für Richard, den er haßte, und diese Furcht schloß ihr den Mund, wie es vordem ihre sinnlose Eifersucht gethan.

Adele hatte auf das junge Mädchen kaum mehr geachtet, ihre Gedanken, ihre Blicke waren Gabriele gefolgt. Die Worte Held's: „Sie werden allein zu sein wünschen, gnädige Frau . . . gestatten Sie, daß wir uns Ihnen empfehlen!“ . . . entriß sie ihren schmerzlichen Betrachtungen.

„Sie haben uns einen großen Dienst geleistet, Herr von Held,“ sagte sie zu diesem. „Nehmen Sie meinen Dank! Und Sie, mein armes, liebes Kind,“ fuhr sie zu Paula gewendet fort, „verzeihen Sie uns, daß wir Ihnen diese schmerzliche Stunde bereitet. Ich denke, wir haben uns heute nicht zum letzten Male gesehen. Sollten Sie des Rathes, der Hilfe bedürfen, dann kommen Sie getrost zu mir, Sie werden Beides bei mir nicht vergebens suchen.“

Ueberwältigt von so viel Güte, preßte Paula die seine Hand der Comtesse an ihre Lippen, und zugleich mit ihrem Kusse fiel eine heiße brennende Thräne darauf.

Im nächsten Augenblick hatte sie, von Held gefolgt, den stolzen Grafenpalast verlassen. Wie von einem beängstigenden, unheimlichen Traum umfassen, eilte sie ihrer ärmlichen Wohnung zu . . . wie grenzenlos elend und verlassen fühlte sie sich doch! . . . Die verhängnisvollen Würfel des Schicksals waren in das Rollen gebracht . . . Was würde das Ende sein?

* * *

In seinem Atelier in dem Pavillon am Ende des Parkes geht Graf Alfred mit unruhigen Schritten auf und ab. Der frühe Winterabend ist bereits herein gebrochen; eine Lampe, deren helles Licht durch einen grünen Schirm gedämpft wird, brennt auf dem Tische. In diesem milden Dämmerlichte erscheint das mädchenhaft zarte, durchgeistigte Antlitz des jungen Grafen ungewöhnlich bleich, nervös erregt, ein trüber Ernst liegt auf seiner Stirn.

Aus dem Munde seiner Tante wußte er, welcher Vergehen man Richard beschuldigte. Derjenige, den er mit Stolz und Liebe seinen Freund genannt, den er hochgeschätzt vor Allen, erschien in Folge dieser Beschuldigungen in seinen Augen als ein Ehrloser! Denn nicht genug, daß er einem Mädchen, das ihm vertraut, sein Manneswort gebrochen, er hatte sich auch nicht geschämt, ein anderes Herz, das ihm nicht gehören durfte, zum Treubruch zu verleiten, dieses Herz unglücklich und elend zu machen und Unfrieden in eine Familie zu bringen, die ihn, seiner Ehrenhaftigkeit vertrauend, gastfreundlich empfing.

Ehelos Derjenige, der sein Freund gewesen . . . Das war es, was die Seele des jungen Grafen mit tiefer, unsäglich bitter Bitterkeit gegen Richard erfüllte.

Er wußte, daß die verlassene Braut Richards heute seiner Tante durch Held vorgestellt werden würde, hatte sich jedoch entschieden geweigert, sie zu sehen.

„Ich mag die Schmach des Mannes, der mein Freund gewesen, nicht von den Lippen der armen Wettauschten wiederholen hören,“ hatte er der Comtesse erklärt und sich hierauf in sein Atelier zurückgezogen, um nichts mehr von dem sehen und hören zu müssen, was es ihn schmerzlich bereuen ließ, einen Mann wie Richard seinen Freund genannt, ihm als solchen vertraut zu haben.

Eine tiefe Mißstimmung, eine nervöse Reizbarkeit hatte sich seiner bemächtigt, und mochte dieselbe auch theilweise ihren Grund in einem bereits längere Zeit anhaltenden körperlichen Uebelbefinden haben, in der Hauptsache war sie unbedingt auf jene deprimirenden Erfahrungen zurück zu führen, die er in seiner Freundschaft für den jungen Künstler gemacht zu haben glaubte. (Fortf. f.)